JKM LIBRARY
PJ1135.E71
Erman, Adolf,
Neuaegyptische Grammatik
3 9968 02662 4638

SEMINARY OF

CHICAGO
ginia Library

PJ
2811
I5 E

NEUAEGYPTISCHE

G R A M M A T I K

von

ADOLF ERMAN.

LEIPZIG.
VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.
1880.

Books I to III, inclusive (§§1-142)
copied by William F. Edgerton, 1926.

"Das §. 94 bemerkte ist unsicher."

Mistakes by the copyist are numerous in the German text; he hopes that there are few in the hieroglyphic quotations, and in the references. A large percentage of the mistakes are due to hitting the key below the proper one on the key-board: "c" for "d", "v" for "f", etc.

473
1382

McCORMICK THEOLOGICAL
SEMINARY LIBRARY.
CHICAGO

107278

PJ
1135
E71

McCORMICK THEOLOGICAL
SEMINARY LIBRARY,
CHICAGO

Erstes Buch.
Einleitung.

A. Die neuaegyptischen Sprachdenkmäler.

§1 1.) Während man bisher sämmtliche in Hieroglyphen geschriebene Texte unterschiedslos altaegyptisch nannte, bezeichne ich nur die alte klassische Sprache, wie sie uns lebend in den heiligen Büchern und den ältesten Inschriften vorliegt, mit diesem Namen; für die Vulgärsprache desneuen Reiches aber, die ich in dieser Arbeit behandele, habe ich die Bezeichnung neuaegyptisch gewählt. Zwischen der heiligen Sprache, deren klassische Zeit etwa um 3000 v.Chr. fallen mag und dem Demotisch-Koptischen steht das N.aeg. etwa in der Mitte. Wir begegnen ihm vom Anfange des neuen Reiches an; genügendes Material aber zu seiner Kenntniss erhalten wir erst in der 19. und 20. Dyn., also etwa im dreizehnten und zwölften Jahrhundert v.Chr.

§2 2.) War nun zwar das N.aeg. in jener Zeit allgemeine Schriftsprache geworden, so erstreckte sich seine Verwendung doch nur auf profane Texte; für die religiöse Litteratur und, von einigen Ausnahmen in der 20.Dyn. abgesehen, für die officiellen hieroglyphischen Inschriften behielt man die heilige Sprache bei. Es sei somit fast ausschliesslich hieratische Schriftstücke, die dem täglichen Leben entstammen, auf denen unsere Kenntniss des N.aeg. beruht.

§3 3.) Die wichtigsten der von mir benutzten Texte sind:

1.) Märchen: Orbiney (Geschichte der zwei Brüder)
Harris 500 Verso p.1-3 (Eroberung von Joppe)
ib.p.4-8 (Vom verwünschten Prinzen)
Sallier I,1-3 (Entstehung des Hyksoskriegs)
--einfache leicht verständliche Erzählungen, als Sprachquelle unschätzbar. Hieran schliesst sich:
Sallier III (Gedicht von der Chetaschlacht) als poetischer Text freilich mit manchen Abweichungen.

2.) Juristische Texte: Abbott und Amhurst (Akten eines Processes gegen Grabräuber)
Papyrus Judiciaire de Turin, Rollin und Lee (Akten eines Hochverrathsprocesses)
Papyrus 47 Berlin (Processprotokoll.)
Salt (Private Anklageschrift.)
--die Akten, wie in so vielen Sprachen, mit starken Eigenthümlichkeiten im Styl und im Sprachgebrauch (z.B. Auf stm für Auf hr stm)

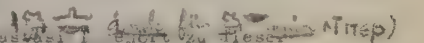
3.) Original Briefe: Anastasi 6. An.3. An.9.
Mallet.
Bologna II (1086.)
Leiden 349. L.360/370.

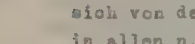
107278

G.F. Dr. O.R. Sellers, June 1954

1027218

Turin 3/4. usw.

--enthalten meist die Correspondenz des Vorgesetzten mit seinem Untergebnen und Schüler, zum Theil wirkliche Geschäftsbriefe, zum Theil aber Episteln didaktischen Inhalts, deren geschraubter halb poetischer Styl von der Einfachheit der übrigen n.aeg. Texte absticht und manches sonst nicht mehr übliche (z.B. ) beibehält. Auch der Papyrus Anastasi I gehört zu dieser Schulliteratur, die für uns nur in zweiter Linie in Betracht kommt und bei deren Benutzung Vorsicht geboten ist.

§4 4.) Leider haben die Schreiber es nicht vermocht, sich von der traditionellen Orthographie frei zu machen: in allen n.aeg. Handschriften sind die a.aeg. Wortformen möglichst beibehalten, obschon gewiss die Unterschiede in der Formenlehre nicht geringer waren als in der Syntax und im Wortschatz. Es ist z.B. höchst wahrscheinlich dass  sämtlich lauteten, aber hält die neun auseinander. Das Suffix 1.sg. war wohl meist schon abgefallen, aber man schreibt es nach wie vor. Die Femininalendung war sicher längst verloren, aber die Schreiber behalten sie bei--usw. Nur die mannichfachen Irrthümer und Inconsequenzen, zu denen ein solches Verfahren stets führt, verrathen uns die wahre Sachlage und deuten meist auf dem N. sehr nahe stehende Formen.

§5 Es liegt auf der Hand, dass eine derartige Orthographie schliesslich das Gefühl für das eigentliche Wesen phonetischer Schrift ertödten musste. Schon in den n.aeg. Handschriften, besonders in den cursivgeschriebenen, beginnt jenes System, das zu den Siglen des Demotischen geführt hat: die häufigen Silben oder Worte werden zu Schnörkeln, die die verschiedensten Auflösungen zulassen. Wer will z.B. sagen, ob ein Schreiber mit oder meint? Der eine schreibt deutlich gmtru, der zweite gmti --andere aber streitige Sylbe mit einem einfachen Strich wieder und werden sich schwerlich klar gemacht haben, ob damit tru oder ti gemeint sei! Der eine Text hängt jedem Verbum des gehens ein deutliches i an , der andere ein deutliches t (beides, wenigstens für das N.aeg.,

sinnlos), der dritte fügt keinen Anlaut hinzu --die grosse Mehrzahl begnügt sich mit einem Schnörkel, aus dem man und gleich gut herauslesen kann. Eine völlig genaue Wiedergabe derartigen Texte ist in Hieroglyphen natürlich unmöglich.

Für uns aber haben die geschilderten Verhältnisse die traurige Wirkung, dass die Formenlehre des N.aeg. fast ganz terra ingognita bleibt.

§6 6.) Die wenigen kurzen Vulgärtexte, die aus der 19. Dyn. erhalten sind (Inscr. in the hier. char. 12. 13. 14. 29.) zeigen keine Unterschiede von den späteren.

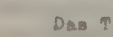
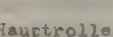
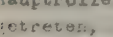
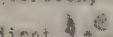
Durch die bekannte Stelle des An.I ist für das N.aeg. ausdrücklich die Existenz zweier stark von einander abweichender Dialekte (Elephantine und Delta) bezeugt, aber selbst wenn derartige Unterschiede in der Umgangssprache der Gebildeten sich geltend gemacht haben--die Orthographie der Handschriften lässt sie nicht erkennen. Wohl finden sich zwischen den einzelnen Texten Differenzen nicht stylistischer Natur-- M.500 z.B. vermeidet u und PjT. vermeidet sn-- aber unser Material ist nicht umfangreich genug, um sichere Schlüsse zu erlauben. Das meiste davon ist wohl individueller Gebrauch des betreffenden Schreibers. So schreibt z.B. Pentaur, der Schreiber von Sall.I und Sall.III, viel liederlicher als Annana, der Schreiber des Orb. und des An.6; daher entschlüpfen ihm denn auch mehr Vulgärformen (d.i. ΔΕ, ΕΩΝΑ-; ΜΜΟ-)
als seinen gebildeteren Collegen.

Anm.) "Berühmte Dichter", wozu man diese z.Th. gewiss noch jugendlichen Schreiber gemacht hat, waren sie nicht; das in den Subscriptionen der Handschriften bezeichnet den Schreiber, nicht den Verfasser.

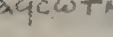
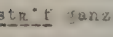
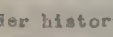
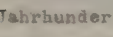
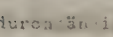
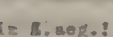
B. Verhältniss des Neuaegyptischen zum Demotischen.

§7 7.) Aus der hieratischen Cursive der n.aeg. Handschriften hat sich die demotische Schrift, in der die Vulgärtexte

der griechischen Zeit geschrieben sind, entwickelt; auf im M.aeg. übliche Worte und Formen lassen sich die Gruppen dieser Schrift meist leicht zurückführen. Ich darf hoffen, dass meine Arbeit diese Untersuchungen fördern hilft. Schon jetzt aber will ich auf ein Ergebniss aufmerksam machen, das das Demotische in sehr eigenthümlichem Licht erscheinen lässt.

Das Tempus  stmf, dass im A.aeg. die Hauptrolle spielt, ist im M.aeg. in den Hintergrund getreten, zum Ausdruck der vortschreitenden Handlung dient  ʾuf'hr'stm, das spätere ΑΥϹϢΤΜ. Und demgemäss ist denn auch im M.  stm'f ganz verschwunden und ΑΥϹϢΤΜ die Verbalform der historischen Erzählung. Im Demotischen aber, wenige Jahrhunderte vorher, wird die fortschreitende Handlung durchgängig durch  stmf bezeichnet wie

(A.aeg.) im M.aeg.! Wer wird es glaublich finden, dass eine Form, die im 18. Jahrhundert v.Chr. zurückgedrängt, im 3.

(n.Chr.) Jahrhundert n.Chr. verschwunden war, im 3. Jahrhundert v.Chr. vorübergehend eine Ausdehnung wiedergewonnen habe, wie in den ältesten Perioden der Sprache? Das Räthsel löst sich einfach: das demotische  stmf ist eine Abbreviatur für  und durchgängig ΑΥϹϢΤΜ zu lesen, wie dies denn auch Revillout in seinem trefflichen Roman de Setna gefühlt zu haben scheint. Also  eigentlich  t'aï-u-tu-ā ist einfach ΑΥϫΙΤ zu sprechen; jede andere Lesung (insbesondere auch ΑΥϫΙΤ-ϥ!) ist unmöglich. Und diese Erkenntniss, die für den, der die Seltsamkeiten des Pehlevi oder der assyrischen Keilschrift kennt, nichts Auffallendes hat, erklärt uns denn auch zahlreiche ähnliche Unformen des Demotischen. Gewiss las der Aegypter der griechischen Zeit Μαρσυας, ebenso er  maï-t'laï-u schreibt wie in A.aeg., und gewiss sprach er sein 

t'if je nach dem Zusammenhange ⲠⲈⲤⲀϤ (n.aeg.) oder ⲤϤⲞⲤⲰ (n.aeg.)

Usw.

So schwer es ist, sich zu einer derartigen Annahme zu entschliessen—angesichts der Uebereinstimmung des N.aeg. und des K. ist kein anderer Ausweg möglich. Dass in einer Sprache Formen wieder auferstehen, die ein Jahrtausend früher schon abgethan waren und dass sie nur auftauchen, um bald spurlos wieder verschwunden zu sein—wer wird das glauben?

C. Die Lautverhältnisse des Neuaegyptischen.

§8 1.) Den Consonanten des A.aeg., die man mit g k q — h ḥ x — d t' ṯ — s š — b p f — m n r zu bezeichnen pflegt, steht im K. eine beträchtlich reducirte Reihe gegenüber:

ϭ K — Ϩ(ϺϦ) — Ⲧ ϫ — ⲥ ⲱ — ⲃ ⲡ ⲫ — ⲙ ⲛ ⲣ

Das N.aeg. scheint noch in bessere Lage gewesen zu sein, wie aus den Schreibungen semitischer Lehnworte und Eigennamen erhellt. Nur t und ϯ stehen schon promiscue für ⲧ und q steht öfters schon wie g für ⲅ, muss also wohl schon zuweilen g gesprochen worden sein—eine Annahme auf die auch sein späterer Uebergang in k. ϭ deutet.

Daraus dass man sich des Ursprünglichen Lautwertes der meisten Consonanten noch voll bewusst war, folgt freilich nicht, dass auch die Umgangssprache noch diese Unterschiede alle beobachtete. Aber selbst in Handschriften wie Sall.3. kenne ich keine Verwechslung von h und ḥ oder von g und k. Für bei d möchte ich, besonders im Auslaut, an eine mit t schon identische Aussprache glauben, da die grosse Mehrzahl der schreiber d t ϯ in aegyptischen Worten gar nicht mehr scheidet.

Anm.) Ob die Schreibungen Parsst mdusst, k. ⲚⲀⲤ, ⲚⲦⲀⲤ einen besonderen Laut des s ausdrücken sollten, lasse ich dahingestellt.

§9 2.) Ein Verschleifen auslautender Consonanten ist sicher zu belegen:

1.) bei r: in der Praeposition r k. Є ,
die (z.B. P. Karn. 41) mit ꜣ k. Є wechselt.
in der Praeposition hr k. ⲢⲀ- ;
vor Suffixen hielt sich das r und man schreibt deshalb
hi(r)-r-f i.e. hirf.

Auch für andere Worte werden wir demnach wie im K. einen Wegfall des auslautenden r annehmen dürfen, z.B. ḫrw: n.aeg. etwa ϪⲎⲢ, n.aeg. etwa ϪⲈⲒⲈ, k. ϪⲰⲢⲈ.

2.) bei t: in der Femininalendung (vgl. §15.)
in und at, die mit ϮⲈ ⲥⲱ
wechseln, also wohl ⲥⲉ s lauten; vgl. auch die
Schreibung mstst für mss
Mallet 1,8 - 2,3.

Daher schreibt man ein auslautendes t das wirklich gesprochen werden soll, z.B. die semitische Femininalendung, oder ... und so mag auch das ... Sall.3,8,10 u.o. mar ta na k. ⲚⲀϢⲦⲤ zu sprechen sein.

3.) beim n in sn k. ⲥⲅ , für welches
Inscr.29 die Schreibung s sich findet und das mit
wechselt.

Anm.) Vielleicht soll das doppelt geschriebene n im Demonstrativ ... und in den Suffixen ...
k. Ⲛ und ... ... k. ⲦⲚ, ⲦⲄⲚ lautbares
n bezeichnen.

§10 3.) Auslautende tonlose Vocale waren wohl grossentheils zu ⲉ gesunken oder ganz verloren; ich möchte daher dafür auch die Art, wie man die Consonanten der Fremdworte mit den Sylben ba pa sa usw. schreibt, geltend machen.

§11 4.) Nur bei den auslautenden g, dem k. meist Ⲅ entspricht, begegnen wir im Ass. und vereinzelt auch sonst Versuchen,

dass noch gesprochene u als von u ( ) zu trennen. Danach hielt sich u im N.aeg.:

1.) im Passivsuffix in Abb.4,15 - 5,1 (stu?); aber nicht in Abb.5,5 - 5,8 (beret?) und (st'at?), wo es nur vor Suffixen sich hielt: ... Abb.6,2.

2.) im Hülfsverbum tu vor Suffixen: ... Abb.6,17, s. .

3.) in den vor Objectssuffixen auftretetenden tu; " war fand ihr nicht" Abb.5,6 - 6,2,... s. .

4.) in "rit" vor Suffixen: ...Abb.5,22 (ohne Suff. ib.5,22 - 7,12.)

5.) in Abb.2,15.19 u.o. (?) s. , ebenso vor dem Suffix Abb.7,14... aber nicht vor ... Abb.5,5.

6.) in ... s. Abb.3,4

... konstrukte Form zu fui Abb.3,6

... "Nachricht sagen" Abb.6,1 (sonst t'du)

... "es thue der Pharao" Abb.4,8

... "sie schützend" Abb.6,7.

Amh.4,2. Mallet 6,8.

... "euch verderbend" Abb.5,13

... "Tag" Abb.4,11 u.o. Mallet 4,7

... "Verbrechen" Abb.5,12.20.

... "Schriftstücke" Abb.6,23

... "Wille" Abb.4,17 u.o.

... "völlig" Abb.6,9.

*) Erman's Transliteration, "ḫpr", calls for rather than -A.F.-

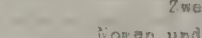
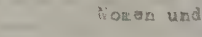
Anm.1.) Unsicher ist Abb.6,24 u.a.

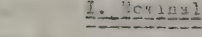
Anm.2.) Einige andere lautliche Erscheinungen des N.aeg. siehe in meiner "Pluralbildung" p.18-32.

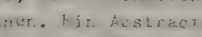
Zweites Buch.
Nomen und Pronomen.

A. Das Nomen.

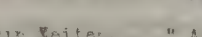
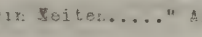
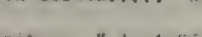
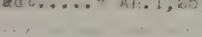
I. Nominalbildungen.

§12 1.) Von besonderen n.aeg. Nominalbildungen ist wenig zu nennen. Ein Abstractpraefix wie k. MNT scheint das fem. ...in ..."Auflösung"(?) An.5,20,4.  (Seiten) ..."sein Seiten....." An.1,19,3.  ..."Stadt....." An.1,25,8 ...An.1,26,8.

§13 2.) Ein anderes ist das fem. ... (wohl aus a. aeg. und dem fem.Artikel entstanden) in ...Sal.8 pass. (wofür die hieroglyphischen Duplikate  ...haben) "die Reiterei."

§14 3.) Den Ursprung des k. pcq- hat man schon aus der demotischen Schreibung richtig erkannt; ein n.aeg. Beispiel ist:
"was man beigiebt  ...einem Todten"
(eig. "einem Mann der todt ist")
Salt 8,3.

II. Geschlecht.

§15 1.) Die alte Femininalendung at war im N.aeg. bereits zu e verschliffen und nur vor Possessivsuffixen hatte das t sich noch erhalten, wo es dann (wie ich in meiner"Pluralbildung" §18.14 ausgeführt habe) als  tu noch ein zweites mal geschrieben wurde:
 ..."seine Stelle" Orb.19,7
 ..."eure Hand" An.5,28,3. u.o.
Uebrigens schreibt An.5 oft ...für dieses tu, so in:
 ..."sein Götterkreis" An.5,20,7

..."seine Gunst" A.[illegible],12,[illegible]-13,6.

§16 2.) Blieb nun freilich auch, wie das K. zeigt, das Femininum nach dem Abfall des t noch meist durch das auslautende e oder den verlängerten Endvokal vom Masculinum geschieden, so muss man doch diese Kennzeichen schon als ungenügend gefühlt haben. Denn wo es sich um die Bezeichnung des natürlichen Geschlechts handelt und der bestimmte Artikel fehlt, fügt man dem Maskulinum noch ein ... "männlich", dem Femininum ein ..."weiblich" zu, ganz wie im K. und COIME: ..."ein Sohn" H.[illegible] V.43.

..."ein Mädchen H[illegible] V.54.

§17 3.) In wie weit gegenüber dem A.aeg. sich etwa das Geschlecht einzelner Worte geändert hat, lässt sich zur Zeit noch nicht ersehen. Innerhalb des N.aeg. kenne ich ein Schwanken nur bei ..."Arm": masc. Ors.[illegible]. fem. L.348,6,6.

§18 4.) Masculina sind die neutrischen Ausrufe: "es, das, was," und die Infinitive:

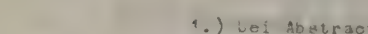
... „sie sagte es ihm" O.6,1.

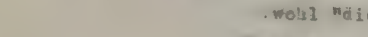
.. „das was du mir thun wirst ist dein kommen" O.[illegible] 8,3.

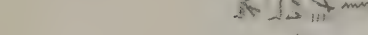
III. Zahl.

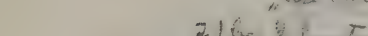
§19 1.) Ueber die Modificationen, die die a.aeg. Pluralbildung (m. u fem. ut(?)) im N.aeg. erfahren hat, vgl. meine "Pluralbildung". Nachgetragen sei hier, dass in der Formel "die Götter und Göttinnen" häufig (L.381,9. Pol.[illegible],10-6,8-9,8.8-11,8.11) bei den Fem. das Pluralzeichen fehlt; anscheinend besass also ntrIt keine besondere Pluralform. Auch sonst fehlt das Pluralzeichen nicht selten in den Handschriften, doch mögen das nur Flüchtigkeitsfehler sein.

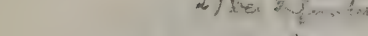
§20 2.)Bemerkenswert ist der Gebrauch des Pluralis:

1.) bei Abstracten:  ...Orb.3,6
wohl "die Beweise von Stärke."

 ... PyT 2,1 Rubr. 5
„die ... Lo... be...schaute."

2) bei Substantiven:  Orb. 11,2
„das wiederholte Zurufen".

3) bei Stoffnamen:  Sall. 1,4
„... Kleid"

 ... Orb. 14,1 „das Wasser."

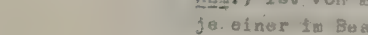
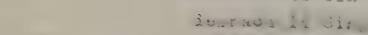
Anm.) Ist von mehreren gleichartigen Gegenständen je einer im Besitz einer Person, so können dieselben als ein einziger aufgefasst werden und kommen in Singular stehen:

... "ihre Strafe" PyT 4,1

... "mit ihrer Hand gegen seinen Leib" PyT. 2,6

§21 m 3.) Der Dual ist im N.ag. nicht mehr lebendig; man gebraucht das Zahlwort 2:

„zwei Tropfen" Orb 16,9.

Erhalten ist er in den Königstitel  "Herrscher", im Titel ..."Herr beider Länder" u.a.m. Ferner in  ... (k. TOOTE) "Sandalen", das aber als Plural angesehen wird (Orb.18,1).

IV. Determination.

§22 Das N.aeg. unterscheidet drei Stufen in der Determination des Nomens: a.) Bestimmung durch pe "der"
b.) Bestimmung durch uē "ein"
c.) Gebrauch ohne Artikel.

a. Bestimmter Artikel.

Der Artikel m. (P)

f. (T)

Pl. (N) und unterschiedslos auch

(M. NEN)

bezeichnet ein bestimmtes bekanntes Individuum. Meist ist dies an und für sich bestimmt oder es ist es durch vorherige erwähnung; doch wird zuweilen auch ein unbestimmter und noch nicht genannter Gegenstand in lebhafter Erzählung als bestimmt gefasst. So z.B.

"er stirbt durch <u>das</u> Krokodil, <u>die</u> Schlange oder <u>den</u> Hund" H.500 V.4,4, nämlich durch die, mit denen er einst in Berührung kommen wird.

b. Unbestimmter Artikel.

§83 1.) Der Artikel ...(H.500), etwas seltener ..., k. OT bezeichnet ein bestimmtes, jedoch nicht näher ~~bestimmtes~~ bekanntes Individuum:

"er erbaute sich ...eine Burg" Orb.9,1

"[illegible] ...[illegible]" Leb 1,9

Anm.) Bin Nomen den ..."anderer" vorhergeht,

erhält nie den Artikel <u>pa</u>: ..."eine andere Frau" H.500 V.5,12.

2.) Als Pluralis zu den mit determinirten Worten fungirt der Plural ohne Artikel:

"man entsandte ...Boten" Orb.11,5

"er war voll von ...Krokodilen" Orb.5,7.

3.) In K. gilt bekanntlich als Pluralis zu [illegible]. Bei ihm [illegible] noch die Bedeutung "etliche, einige"; der Sing. ist "etwas" An.5,27,3. Also:

...einige Götter und einige Männer" Kollen 1.

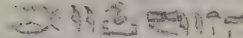
..."einige Dinge" Abb. 4,16.

c. Ohne Artikel.

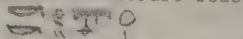
§24 1.) Ohne Artikel stehen alle Nomina, die nicht ein bestimmtes Individuum bezeichnen. Insbesondere:

a.) Abstracta: ..."Wahrheit" Lee 1,6. Rollin 3,4.

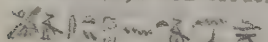
..."Kraft" Orb.3,5

 ..."Kraft und Stärke" Lee 1,2

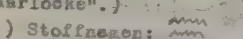
..."Erziehung" Bol.3,7 (nicht aber wo es Strafe bedeutet.) Ferner:

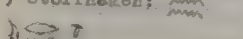
 ..."Finsternis" Orb.4,2

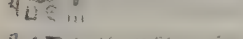
..."Geruch" (Orb.10,10-11,3. Aber ib.10,9 vom Geruch eines bestimmten Gegenstandes

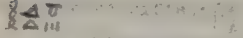
 ..."der Geruch der Haarlocke".)

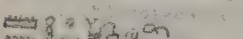
§25 b.) Stoffnamen: ..."Wasser" Orb.4,9-8,5-11,5.

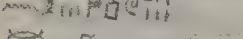
 ..."Wein" L.348,5

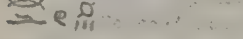
 ..."Bier" Orb.8,6

 ..."Wachs und Papier" Lee 1,4

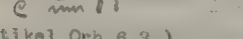
 ..."Fett"

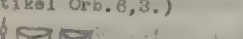
 ..."Staub" } Orb.8,4.7. (mit Artikel Orb.6,3.)

 ..."Silber und Gold" Orb.14,8

 ..."Bronze" H.500 V.2,3.

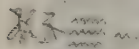
Sodann bei Getreidearten:

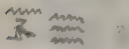
 ...Orb.2,4-3,3 u.o.

 ...Orb.3,4

...L.348,6,5. L.349,14 usw.

Wo jedoch ein bestimmter Theil des Stoffes gemeint ist, steht der Artikel:

 ..."der Sohn des Pharaos" Mallet 4,1

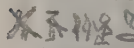
 ..."das Wasser"(im Topf) Orb.14,1

..."ein grosses Gewässer" Orb.8,6

..."die Waffen" Orb.12,5

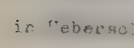
..."die Geldsumme" Bol.6,4. Mur.10,7.
"der Silberschmuck" Abb.4,4

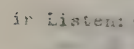
..."das Korn" An.9,3

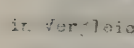
 ..."mein Oel" Insor.15

§86 o.) Sodann bei andern Substantiven überall wo kein bestimmtes Individuum gemeint ist. Also:

in Fällen wie: ...
"allerhand Frauenschmuck" Orb.12,1 (nicht der einer bestimmten Frau)

in Ueberschriften: 
..."Anzeigeschrift des Dieners Ammua" Mallet 1,1

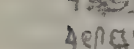
in Listen: 
..."Bettbrett Stock: 1, Schreibfeinen (?): 1" Mallet 1,7

in Vergleichungen: 
..."wie ein Vater" Orb.5,10-6,1

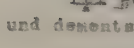
..."wie ein Süd-Panther" Orb.3,9-6,5

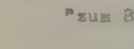
nach den die Art und Weise anzeigenden :

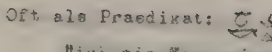
..."traurig sitzen" Orb.8,9

 ..."als Beute fortführen" pM.500 V.8,11

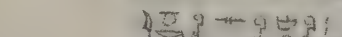
..."sie ist Frau des....." Salt 1,2

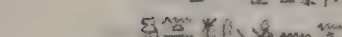
 ..."Witwe sein" Mur.18,6

und dementsprechend in  ...
"zum Bauer gemacht" Bol.II,10.

Oft als Praedikat:  ...

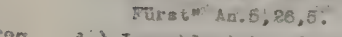
"ich bin ein Sohn eines Soldaten" P.600 V.5,11-7,8

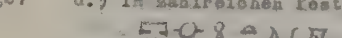
 ..."Ich bin ein Weib" Bol.10,1.Oro.10,2

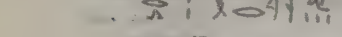


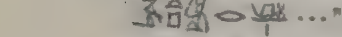
..."du bist ein Kind der Leibeigenen, du bist nicht Fürst" An.5,26,5.

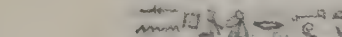
§27 d.) In zahlreichen festen Redensarten wie:

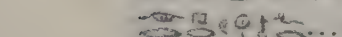
 ..."zu Pferd ausreiten" Orb.17,5

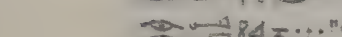
 ..."zu Schiff bringen" Tur.67,3

 ..."in die Liste eintragen" An.6,2,6

 ..."ein Fest feiern" Oro.16,2-13,8

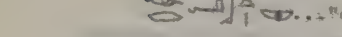
 ..."ein Gelage machen" PjT.6,1

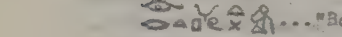
 ..."ein Opfer bringen" Orb.15,4-16,6

 ..."Botschaft bringen" Salt 4,5

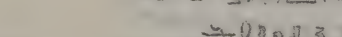
..."Strafe vollstrecken"PjT.2,7-6,1

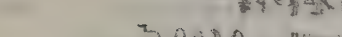
(aber stets

 ..."die Strafe zuteilen")

 ..."Nachricht geben" PjT.4,12 u.o. Orb.11,8.9. Abb.8,4.

..."Nachricht senden" Bol.2,1

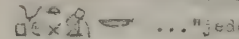
 ..."Steine ziehen" L.348,8,8. Tur.8,11.

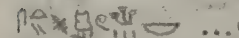
 ..."Steine fahren" Tur.4,4

u.o.

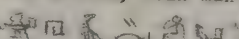
§28 e.) Abweichend von den Vorgenannten wird eine beträchtliche Anzahl der gebräuchlichsten Substantiva nach a.aeg. Art theils nie theils nur selten mit den Artikeln verbunden; sie sind wohl stets als determinirt zu fassen. Auch die Pronomina possessiva werden denselben wie im A.aeg. suffigirt. Es sind dies:

§29 a.) alle Nomina denen nb "alles, jeder" folgt:

 ..."jedes Geschäft" Orb.1,3

 ..."alles Kraut" Orb.1,6-5,7

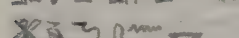
--auszuschließen, wenn man von dem wohl irrigen

 An.1,21,3 absieht.

Folgt jedoch nb einem Partizip oder einem Relativsatz, so hat dieses stets (ausgenommen Orb.9,5) den Artikel:

..."alles was geschehen ist" Orb.7,7

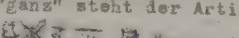
..."alles gesagte" An.5,17,4

 ..."alles was sie sagen" Orb.1,10

..."alles was du thust" Sol.2,1

usw.

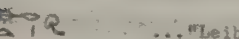
Hingegen bei dem mit dem Nomen loser verknüpften ..."ganz" steht der Artikel:

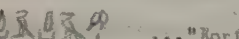
 ..."im ganzen Lande" Orb.12,2-15,4-17,3-19,9 u.o.; nur Orb.1,4 fehlt der Artikel.

§30 b.) Superlativische Ausdrücke wie (?) "das beste" H.500 V.6,4. An.5,14,2 und ..."unendlich viel" An.5,12,2.

§31 c.) Die Namen sämmtlicher Körperteile:

..."Körper" Orb.9,7. PjT.2,6.

 ..."Leib" An.5,14,6

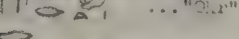
 ..."Kopf" Orb.8,4.7

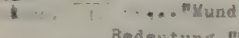
..."Gesicht" H.500 V.6,4. L.370,3 und

..."Antlitz" An.4,126 13,6

..."Nase" PjT.6,1: Abb.5,6.

..."Ohr" PjT.6,1

 ..."Mund" Orb.4,1-18,4 (auch in der Bedeutung "Thor" Tur.3,3.)

 ..."Augenbrauen" An.4,9,6

..."Auge" Abb.5,1. An.5,15,2.

..."Schläfe" An.5,7,2. H.500 V.1,12.

..."Haar" Orb.10,9.

..."Hals" Orb.10,4.

..."Nacken" Orb.14,3 - 15,2. An.4,9,9.

..."Rücken" Orb.14,3 - 15,2.

..."Rücken" An.4,9,10.

..."Herz" Orb.3,6. L.348,6,2.u.o. (auch in der Bedeutung "Wunsch" Orb.3,3. H.500 V.1,8.)

..."Herz" Orb.12,6-14,3.

..."Arm" Orb.16,M8.

..."Hand" Orb.6,8-8,6.

..."Arme und Brust" (in der Briefformel

..."Und ich umarme dich") L.381.3. Bol.8,8-10,7 u.o.

---"Schooss" H.500 V.2,5. Bol.II,5.

..."Phallus" Orb.7,9.

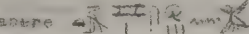
..."Füsse" Orb.6,2. H.500 V.2,3.

..."Schlen" Sall.3,11,8.

in der Bedeutung "Arm" vermag ich im N.aeg. nicht sicher nachzuweisen. "Zustand", "Ergehen" steht ohne Artikel (L.360,8. L.363,3. L.364,6. L.366,7 --- An.5. schreibt es ..., nur vor Suffixen An.5,21,4 u.o.) Doch muss bei diesem Wort schon ein Schwanken eingetreten sein, dem wir die sprachwidrige:

..."dein Ergehen und das Ergehen der Arbeiter" Tur.16,10 verdanken. "das Paar" hat den Artikel H.500 V.2,3.

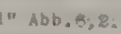
Anm.) Ausnahmen von diesem Gesetze kenne ich

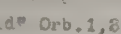
nur zwei; ..."meine Füsse" Abb.6,18 und das nicht über jeden Zweifel erhabene  ..."die lesen(?) dieses Ochsen" Orb.16,4.

§82 d.) Allgemeine Ausdrücke des Orts: ..."Stelle" Orb. 7,2-8,3 (mit Artikel Bol.1;4; Abb.2,17)

..."Land" "die Fremde" Orb.8,9-10,1-11;2.8. H.500 V.4,6-5,2. (nicht aber ta-tp "das einzelne Land")

..."Gegend" Abb.8,2. Tur.66,7.

..."Feld" Orb.1,8.6.9-2,6.8-5,7. Bol.II,24. An. 5,13,8 u.a.; mit Artikel nur An.8,2,2. An.5,7,6.16,2. (aber stets  ..."der Acker".)

...Pol.8,7. Mallet 8,4 (aber stets  L.366,7. Mallet 8,8.)

..."Uferdamm, Strand" Orb.11;1. Saifet 11. An.6; 16,5; mit Artikel nur Mallet 6,8,5.

..."Weg" in ..."unterwegs" Orb.8,2. Tur.4,6; von einer bestimmten Strasse aber Tur.4,1. usw.

§83 e.) Ausdrücke der Zeit;

..."Zeit" Orb.2,8-4,8.

..."Zeit" H.500 V.7,13.

..."Monat" H.500 V.4,2. (mit Artikel Sall.1;4,10-5,8.)

..."Tag" Orb.19,7. Bar.4,7. (mit Artikel H.500 V.4,11)

..."Nacht" Orb.4,7-5,4-8,8-18,4.

..."Nacht" Sall 2,16.

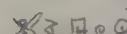
..."Stunde" H.500 V.1,3.

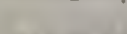
..."das Morgen" L.360,8. L.363,8.

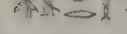
usw.

Anm.) Steht der Artikel bei diesen Worten, so hat er nach a.aeg. Weise noch demonstrativischer Kraft:

"dieses Jahr" Bol.II,23 u.ö. (k. ТЄРОМПЄ)

 "das Haus" L.380,8. L.383,3 u.o. (k. ПООУ)

 "heut Nacht" Orb.17,2 (aber Alex Salt.2,16 auch m pai grh.)

 "diese Stunde, jetzt" Orb.18,10. An.2,11,1. (k. ТЄУНОУ)

Genau entsprechen hebr. הַלַּיְלָה "heute" הַיּוֹם "heut Nacht".

§84 f.) Eine Anzahl häufiger Worte wird meist noch ohne Artikel gebraucht; doch schwankt gerade bei diesen der Gebrauch. Die wichtigsten sind etwa:

"König" Orb.19,6 u.o. (mit Artikel Abb.2,10)

"Grosshaus" "Pharao" Orb.10,8 u.o.

"Majestät" Orb.11,1 u.o.

"Fürst" Abb.1,7. "Erbfürst" Orb.19,2,3.

"Gouverneur" Abb.1,3 und ähnliche alte Titel.

"Herr" bei dem sich der Sprachgebrauch so darstellt:

1s. ausschliesslich, L.343,8, u.o. L.342,10.

2s. gewöhnlich, Pol.6,8. Tur.66,7.

selten, PjT.6,3.

3s. fast stets, L.349,5. L.349,6,1 usw.

nur Tur.66,6-67,2.

3f. Abb.3,4.

1pl. An.6,19,4 u.o.

3pl. PjT.4,2-5,2.

Abb.4,2.

..."Stadt" oft allein für Theben ,Boll.11;4.
Orb.5,4. Abb.4,2.

..."Haus, Tempel" H.500 V.8,11. L.348,77.
(häufiger mit Artikel, L.348,7,3.
H.500 V.7,14 u.o.)

..."Haus, Tempel" H.500 V.8,15.

..."Vater" H.500 V.8,11 (häufiger mit Artikel
H.500 V.3,8 u.o.)

..."Mutter" Bol.II,11 (häufiger mit Artikel
H.500 V.8,11)

..."Frau" H.500 V.1,4-8,11 (meist mit Artikel)

..."Name" H.500 V.1,9. L.348,10,1. Bol.II,11.
An.8,17,7 (mit Artikel Abb.8,9.
An.8,25,9.)

..."Wesen" Sol.4,1.

..."Feger" An.1,21,4. Ort.17,4.
u.a.m.

Anm.) Das im Vorangehenden gegebene ist der Sprachgebrauch prosaischer Texte; in poëtischen findet eine Fortlassung des Artikels etwas häufiger Statt. A.aeg. Götterepitheta u.ä. haben natürlich nie den Artikel.

2. Possessivartikel.

§35 Der sogenannte Possessivartikel des K. (πα) geht vielleicht auf das freilich nur in Sall.3 vorkommende Praefix ..."der des" (für ...) zurück:

..."der [Fürst] von Ineta" Sall.3,4,7.

...
"der Fürst von Artu und der von Masa" Sall.3,4,5.

In der That entsprechen älteren mit gebildeten Eigennamen in griechischer Zeit solche mit Πα.

§36 **V. Genetivausdruck.**

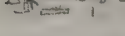
a. Ohne Exponenten.

1.) Die einfachste Art des Genetivausdrucks, die Voranstellung des Nomen regens vor das Nomen rectum, die dem K. verloren ist, ist im N.aeg. noch in voller Kraft.

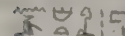
§37 2.) Das Nomen rectum ist stets, das regens meistens, durch den Artikel oder virtuell determinirt:

...“die Kinder der Fürsten“ H.500 V.8,5.

...“die Blüthe des Baums“ Ono.6,4.

 ...“der Sitz Pharaos“ Bol.1,4.

...“die Frauen des Harems“ PjT.5,9.

 ...“das Herz seines Herren“ L.868,1. usw.

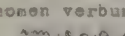
Fälle wie:

...“Sohn von wem unter der Fürsten?“ H.500 7.6,8.

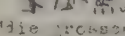
...“Frauen von Leuten des Thores“ PjT.5,1.

sind selten; bei dem mit ꜣ determinirten Nomen aber kommt diese Art der Genetivverbindung nie vor.

§38 3.) Die beiden Nomina können durch ein Adjectiv getrennt sein, ja das erste kann sogar mit dem Possessivpronomen verbunden werden:



...“die grossen Fürsten des Untersuchungsgefoles“ PjI.4,3,8.

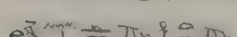


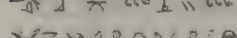
...“ihre Art jedes Tages“ H.500 V.5,6-6,8.

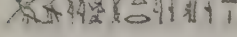
Wie man sieht ist diese Genetivverbindung loser als der Status constructus der Semitischen Sprachen, mit dem man sie verglichen hat.

§39 4.) Enger ist die Verknüpfung zwischen zwei indeterminirten Substantiven, die sich wohl zu einem Compositum

verbinden und gemeinsam durch einen Artikel bestimmt werden:

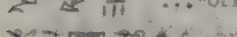
 ..."Kesselfett"="Russ"(?) Orb.4,6.

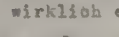
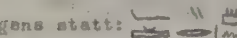
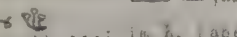
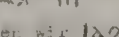
 ..."die Haarlocke" Orb.10,8-11,2.

 ..."sein Jahreseinkommen" Wallet 5x3xx 6,3.

Besonders in den mit und gebildeten Titeln:

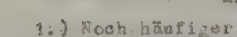
..."Offizier" PjT.6,5.

 ..."der Oberwächter" Orb.11,1.

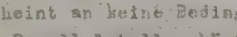
In diesem Falle findet wirklich eine Verkürzung des Nomen regens statt: ..."Papyrusblume" aus   ...; im K. haben wir  "Weinberg" aus  usw.

b. durch n.

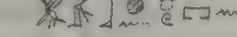
§40 1.) Noch häufiger aber ist die andere Art des Genitivausdrucks, durch das inflexible n a wie im K. Sie scheint an keine Bedingungen gebunden zu sein und wechselt in Parallelstellen häufig mit der ersteren:

 ..."die Frau seines Bruders" Orb.13,2.

..."das Herz des Pharao" Orb.16,6.

 ..."Inlere des Feldes" Orb.9,9 u.a.m.

§41 2.) Auch hier hat das Nomen regens zuweilen die Possessivsuffixa:

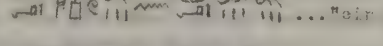


..."seine Stele seines Grabes" Abb.2,17.

..."seine grossen Fürsten seiner Majestät" (sic!) Orb.10,4.

§42 3.) Der Gebrauch von ⟨ist anscheinend Gesetz:

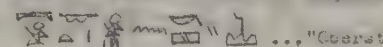
a.) wenn das Nomen regens den Artikel uꜣ hat:



..."ein Zauberbuch" Lee 1,2.

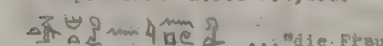
..."eine Tochter des Wa" Orb.11,5.

b.) wenn das Nomen rectum ein Eigenname ist:



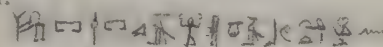
..."Oberster der Hülfstruppen Aethiopiens" PjT.5,3.

..."der Fürst von Mesopotamien" H.500 V.6,4.6.



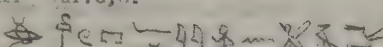
..."die Frau des Anpu" Orb.9,4.

c.) wenn in einem Titel, der ein Amt und den Ort seiner Ausübung in genetivischer Form giebt, der Eigenname wie es üblich ist zwischen die beiden Nomina eingeschaltet wird:



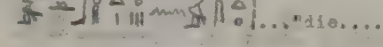
..."der Schatzhausschreiber Gaǧabu vom Schatzhaus des Pharao" Orb. 19,8.

..."der Vorst der Stadt Haunfr" Tur.3,3.



..."der Werkstattvorsteher Hui von der Schmiede des Pharao" Bol.1,3.

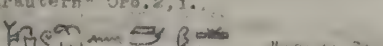
d.) Wann der Genetiv den Stoff des Nomen regens angiebt:



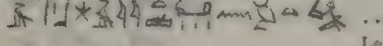
..."die.....aus Thon" Bol.2,3.

oder sonst seine Beschaffenheit näher bestimmt:

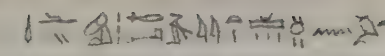
..."die Stelle gut an Kräutern" Orb.2,1.



..."andere Heilmittel" Ae.E.,22,2.

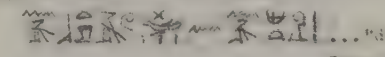


..."die Todesstrafen." Lee 1,7.



..."sehr schwere todeswürdige Dinge" Abb.5,17.

c.) Wenn das Nomen rectum das Subject oder Object der in regens liegenden Handlung ist:

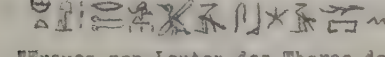


..."die Verbrechen der Frauen" PjT.5,8.

..."der Abscheu des Landes" PjP.2,1. Rollin 5.

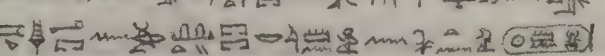
§43 4.) Hängen mehrere Genetive von einander ab, so wird der letzte stets durch ausgedrückt, das bei langen Reihen auch für die ersten Genetive üblich ist:

..."der Ort der Wäscher des Pharao" Orb.10,8.



..."Frauen von Leuten des Thores des Harems" PjT.5,1.

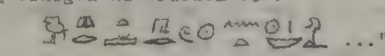
..."das Fenster der Tochter des Fürsten von Naharain" H.500 V.8,8.



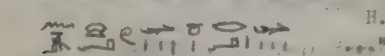
..."die Aussenhalle des Grabes des Speichervorstehers Nebamon des Königs Thutmosis" Abb.3,2.

c. Ungewöhnliche Arten.

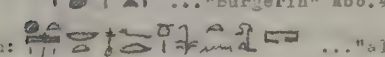
§44 1.) Die alten Femininal- und Pluralformen des : nt und nw kommen (wohl nur als Orthographische Reliquien) in einigen Ausdrücken vor:



...."bei Anbruch jedes Tages" H.500 V.8,6.

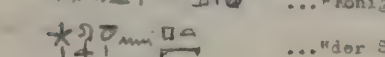


...."die Waffen" Orb.13,1. H.500 V.5,1.

...."Bürgerin" Abb.4,1 und wohl irrig in: 

...."alles Gute des Palastes" H.500 V.4,6.

...."König von Aegypten" Orb.19,6.

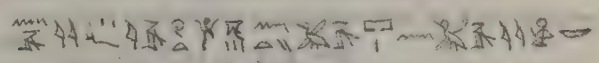


(sic!)

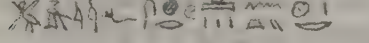
...."der Stern des Himmels" An.4,5,10.

§45 2.) Der Gebrauch der Relativa als Genetivexponenten

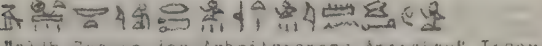
ist im N.aeg. noch sehr selten; , das als NTЄ
im K. den Genetiv ausdrückt, finden wir so in:



..."sein Vieh vom Hause meines Herren" L.348,6,3.

 ..."seine tägliche Weise" Orb.1,5-4,8-5,7.

aber in:



..."alle Bücher des Arbeitsmannes Amenemhau" Inser.16.

VI. Possessivausdruck.

§46 1.) Die Possessivsuffixa sind:

Sing.1. Plur.1.

2m.

2f.

3m.

3f.

2. (Mallet 3,5 tnn)

3. und

die den ohne Artikel gebrauchten Worten suffigirt werden; bei den andern sieht den Artikel in der Form ... ausschliessen. Ausnahmen wie Lasn für <u>Lasn</u> M.500 V.5,7 sind selten.

§47 2.) Das Suff.1.sg. scheint schon vielfach wie im K. abgefallen zu sein; nicht selten haben es die Schreiber--- besonders der flüchtige von Sall.8---ausgelassen:

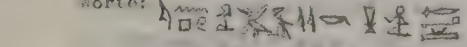
..."auf mir" Sall.8,7,1.

..."sein Herz" Bol.6,6.

und andererseits findet sich mehrfach irrig für geschrieben, z.B. Orb.18,8.

Für (K.) steht Sall.3,8,5 das wohl gleichlautende ...

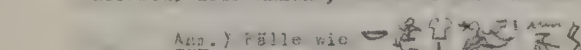
VII. Apposition.

§48 1.) Die Apposition steht nach dem zu bestimmenden Worte:  ...

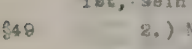
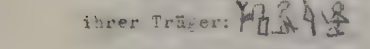
"Anna, dein älterer Bruder" Orb.8,4.

...

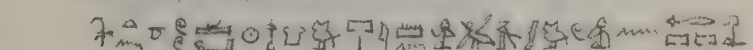
"der Schreiber Annana, der Besitzer dieses Buches" Orb.19,9.

Anm.) Fälle wie 

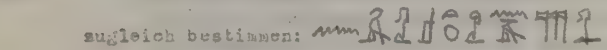
..."sein Herr, der Nazuna Hui" L.34a,3 stehen damit nicht in Widerspruch, denn hier kommt es darauf an dass er ist, sein Name ist Nebensache.

§49 2.) Nur die Titel stehen stets vor den Eigennamen ihrer Träger:  ...Orb.18,8 "Schreiber Nora", und so auch  ..."die Stadt Teb" An.6,2,2.

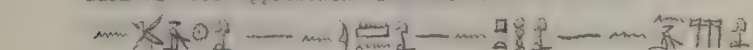
Führt jemand mehrere Titel, so steht gewöhnlich nur der erste voran:



..."der Königl. Abu RanofrqamperAmon, der Sprecher des Pharao" Abb.2,8.

§50 3.) Eine Apposition kann mehrere coordinirte Nomina zugleich bestimmen: 

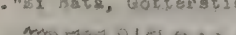
..."zu Horus und Isis den Göttern" Bol.9,2. Es wird alsdann zuweilen die die einzelnen Glieder regierende Praeposition auch vor der Apposition wiederholt:



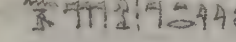
..."zu Ra---zu Amon---zu Ptah---zu den Göttern" Bol.II,3.

§51 4.) Die einem an sich oder durch den Artikel determinirten Nomen folgende Apposition muss auch determinirt sein:

..."die Kön.Gattin,die Favorite" Orb.13,4.

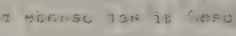
Alte Göttertitel u.s. bleiben natürlich auch hier ohne Artikel: 

..."Ei Bata, Götterstier!" Orb.9,4.



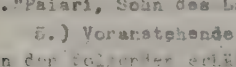
..."die Götter und Göttinnen, die Herren von Ramsea" L.860,4 u.o.

Und ebenso das in Geschäftsstyl Übliche geblieben z.B.

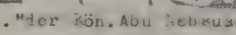


..."Paiari, Sohn des Lama" PjT.5,2 u.o.

§52 5.) Voranstehende Titel bleiben stets ohne Artikel, von den folgenden erhält oft wenigstens der erste derselben: (sic)

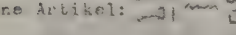


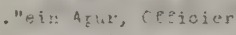
..."der Kön.Abu Nebsussen, der Schreiber des Pharao, Hausvorstand des Netrdushauses" Abb.2,5.

§53 6.) Unterordnenden Worten folgt auch die Apposition ohne Artikel: 

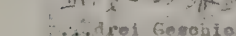
..."ein Agur, Officier" H.500 V.1,f.

Anm.) Eine nur scheinbare Ausnahme ist:

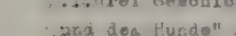
"ich bin unterworfen 



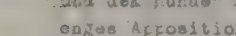
...drei Geschicken: den Krokodil, der Schlange und dem Hunde" H.500 V.7,6——es liegt hier kein enges Appositionsverhältniss vor.

§54 7.) Als eine besonders enge Art der Apposition, die schon an Wortzusammensetzung grenzt, betrachte ich Fälle wie: 

...."die Frauenperson" Orb.12,1 u.o.



..."die Abutürsten" Abb.4,10.



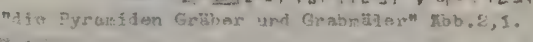
..."der Lapislazulibaldachin" Orb.17,4.

VIII. Anreihung.

a.) ohne Verknüpfung.

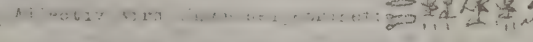
§55 1.) Die Anreihung geschieht in der Regel ohne Zuhülfenahme verknüpfender Partikeln.

Sind die coordinirten Begriffe gleichartige, so werden sie meist als ein Ganzes angesehen; ein Artikel genügt sie zu bestimmen:



..."die Pyramiden Gräber und Grabmäler" Abb.2,1. Aehnlich ib.3,1 u.o.

ein Adjectiv vom letzten Begriffe:

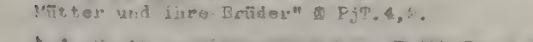


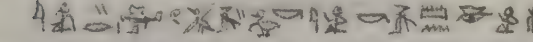
..."viele Leute und Soldaten" Orb.11,10.

eine Praeposition übt ihre Action auf alle aus:

..."in Silber und Gold" Orb.14,8.

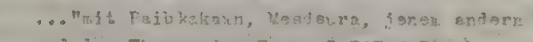
..."an ihre Mütter und ihre Brüder" B PjT.4,8.

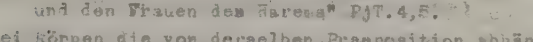




..."mit Paibkakaan, Wesdesra, jenen andern Verbrecher und den Frauen des Harems" PjT.4,5.

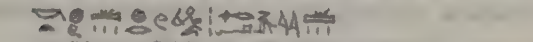
Dabei können die von derselben Praeposition abhängigen Theile durch Zwischensätze getrennt sein:



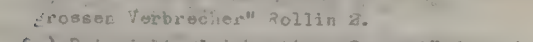


..."durch Pabkakaan welcher usw. ...und die andern grossen Verbrecher" Rollin 2.

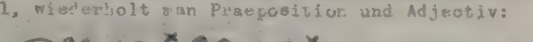
§56 2.) Bei nicht gleichartigen Gegenständen oder wo man die einzelnen angereihten Theile hervortreten lassen will, wiederholt man Praeposition und Adjectiv:

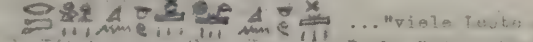


..."viele Leute und viele Sachen" Orb.15,5.

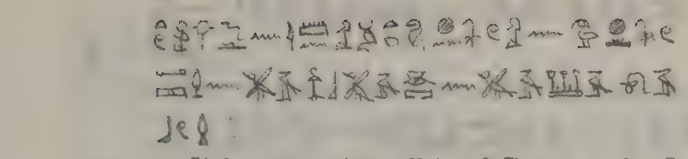


..."mit Leuten und allerhand guten Sachen" H.500 V.4,18.



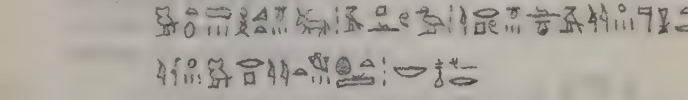


..."mit Gaben [illegible]---zu Amon---zu Ptah---zu Sotech" L.360,2. Bol.7,8 u.o.



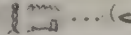
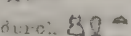
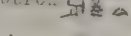
..."ich sage zu Ammon Mut und Chons, zu dem Raume Chusuas, zu dem Säulenhof, zu der Persea"usw. Bol.10,11---wo die drei Götter eine Gruppe für sich bilden.

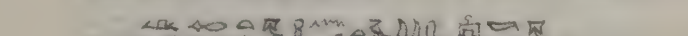
§57 3.) Im Einzelnen ist hier natürlich der Willkur viel überlassen und nur rhetorische Motive sind es, die zu Gruppirungen wie:



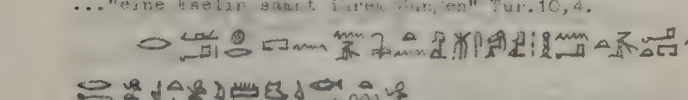
..."mit Brot, Bier, Ochsen, Gänsen, Wein....., Weihrauch, mit Blüxen und allem Schönen" L.348,7,5 geführt haben.

b.) durch Partikeln.

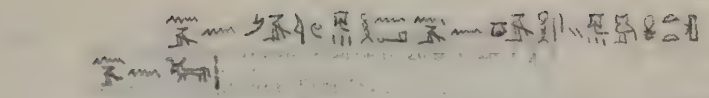
§58 1. Noch stärker wird die Zusammengehörigkeit betont und noch schärfer treten die einzelnen Theile hervor, wenn sie mittelst Conjunctionen verbunden sind. Man verwendet hierzu an erster Stelle  "mit"; das zweite mal ersetzt man es durch  "desgleichen", um dann wieder (z.B.Orb.13,1) zu  zurückzukehren. Die Praeposition wird hier nie wiederholt. Also:



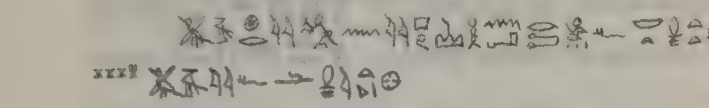
..."eine Esel" samt ihren Jungen" Tur.10,4.



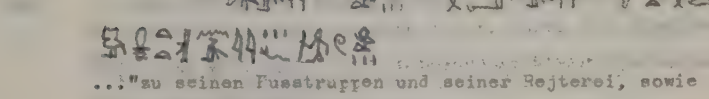
..."zu einem Grabe der Kön. Kinder und dem Hause des Arbeitsmannes Ammonman" Abb.5,4.



..."die Löwen und die Gazellen sowie die Ochsen" L.348,9,5.



..."der Fürst von Joppe und alle seine Leute sowie seine Stadt" H.500 V.3,9.



..."zu seinen Fusstruppen und seiner Wejterei, sowie seinen Fürsten" Sall.3,5,10.

§59 2.) Auch bei der Anreihung mit durch ...

"oder" vermeidet man es diese Conjunction zu wiederholen und ersetzt sie das zweite mal durch

..."das Krokodil oder die Schlange oder der Hund" H.500 V.4,4.

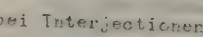
IX. Doppelung.

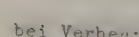
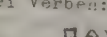
§60 Hier, hinter der Anreihung, mag noch der sehr häufigen Doppelung erwähnt werden, die durch ..."zweimal" bezeichnet wird und meist dazu dient den Begriffsinhalt eines Wortes zu steigern:

bei Adjectiven: ..."sehr viele Diener" An.5,11,5. ..."alle alle Befehle" An.5,22,3.

bei Adverbien: ..."sehr sehr" An.5,12,5.

..."auf das allerschnellste" An.5,24,5.

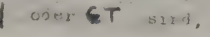
bei Interjectionen:  ...An.5,12,5 —ein Ausruf der Freude.

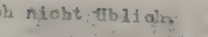
bei Verben:  ..."ich thue es gewiss" Berlin 47,36.  ..."gieb ja Acht" An.5,22,3.

3. Das Adjectivum.

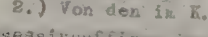
§61 1.) Das N.aeg. gebraucht noch durchweg die einfachen Adjectiva; die Erweiterungen des K. durch die Praefixen ЄЧ oder ЄТ sind, von einzelnen Ausnützer dazu abgesehen, noch nicht üblich.

§62 2.) Von den im K. mehrfach vertretenen Adjectiven mit Possessivsuffixen kenne ich im N.aeg. nur eines: ТНРЧ, dass das uns Aufschluss über die Entstehung der ganzen Bildung giebt. N.aeg. lautet es ..."bis zu seinem Ende" und so haben wir noch:

 ..."und er hatte sie alle gethan" Lee 1,6. Rollin 4.

 ..."das ganze Land" Orb.15,6.

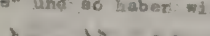
Meist aber schon ohne r:

 ...Orb.1,2-1,4-17,8 u.o.

ja sogar ohne Suffix:

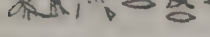
...Orb.9,8-10,2.

§63 3.) Das N.aeg. besitzt keine Stoffadjectiva; man ersetzt dieselben gewöhnlich durch den Genetiv mit n, daneben findet sich auch der Stoffname als Apposition gebraucht:

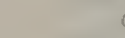
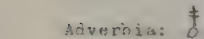
 ..."der Lapislazulibaldachin" Orb.17,4.

Ebenso werden die Namen der Fremdländer anstatt ihrer Adjectiva verwendet:

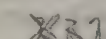
..."sein syrischer Sand" Pol.II,11.

 ..."ein syrischer Bauer" Pol.II,17.

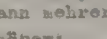
§64 4.) Das Comparativverhältniss wird durch die Praepositioz ausgedrückt: ..."der ältere als ich" Orb.3,10; der Superlativ bleibt unbezeichnet und ist natürlich stets determinirt.

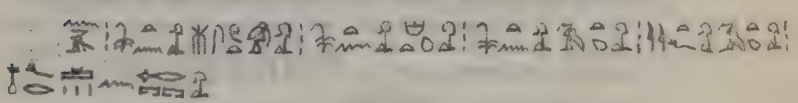
Gesteigert wird der Adjectivbegriff durch nachgesetzte Adverbia:  ..."sehr schön" Orb.2,1 oder durch Doppelung:  ..."sehr gewichtige Dinge" Abb.5,17.

§65 5.) Das attributive Adjectiv steht stets unmittelbar hinter dem Nomen:

 ..."das grosse Thor des Pharao" Orb.16,10.

Es kann mehreren eng verbundenen Substantiven zugleich angehören:

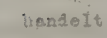
 ..."viele Leute und Soldaten" Orb.11,10.



..."die guten Kön. Kinder, Kön. Frauen, Kön. Mütter und Väter von Müttern des Pharao" Abb.5,9.

Häufiger jedoch ist die Wiederholung des Adjectivs:

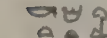
..."viele Leute und viele Sachen" Orb.15,5.

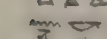
Anm.1.) Zahladjectiva werden oft wie Zahlworte behandelt:  ..."viele Jahre" An.4,7,10.

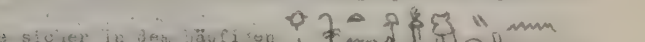
..."viele Leute" Tur.3,6-4,8.

Stets wird so nhau "einige" construirt,

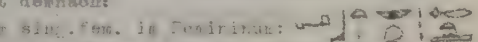
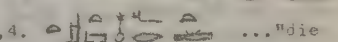
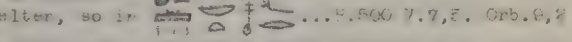
Anm.2.) ..."alius" (Fem. ...und ...; plur. ..., als Substantiv auch An.1,28,7) steht stets vor dem Substantiv:

 ..."eine andere Frau" H.500 V.5,12.

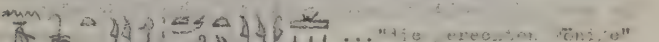
 ..."die andern grossen Verbrecher" Lee 1,7. Rollin 4.

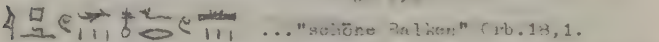
Anm.8) ..."königlich" und ..."göttlich" stehen scheinbar adjectivisch vor dem Nomen: ..."ein erster Kön.Abu" Orb.16,7; doch ist dies wohl nur eine orthographische Spielerei, wie sicher in dem häufigen  für ...."zur Rechten des Königs".

§66 8.) Es stimmt in Zahl und Geschlecht mit dem Nomen überein und steht demnach:

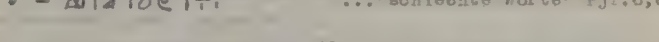
a.) nach einer sing.fem. in Femininum:  ..."ein grosses Fest" Orb.15,4.  ..."die gute Stelle" Orb.2,1---inwieweit auch dies nur orthographisch ist, ist schwer zu sagen. Incongruenzen sind verhältnissmässig selten, so in  ...S.600 7.7,5. Orb.6,2 "alles Gute" bei dem zweiten Adjectiv.

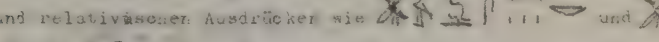
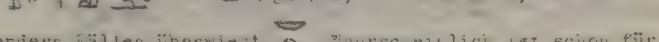
b.) nach einem plur.masc. und abweichend vom Aeg. auch nach einem Plur.masc. im Plur.masc.:

 ..."die grossen Könige" PjT.3,4.

 ..."schöne Balken" Orb.18,1.

..."die grossen Strafen." Lee 1,7.

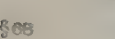
 ..."schlechte Worte" PjT.6,6.

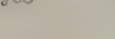
§67 7.) Ueber das Adjectiv ..."alles" lässt sich nur anführen, dass die Schreiber und promiscue gebrauchen. Die letztere Form ist bei den determinirten participialen und relativischen Ausdrücken wie  und  (vgl. §80) die häufigere, in allen andern Fällen überwiegt . Wahrscheinlich ist schon für

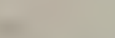
das N.aeg. eine inflexible Form, etwa N18I=𓏏 ..., ansunehmen; lässt es sich doch oft beobachten, dass der Schreiberxxxxxd sich nur durch Raummangel zur Wahl der kürzeren Form bestimmen liess: 𓂋𓏏𓅓𓏏𓏏 ..."alle Leute, welche....." H.500 V.2,9.

§68 8.) Das Adjectiv wird häufig als Substantiv verwendet:

..."der Jüngere" (Bruder) Orb.1,1.

 ..."sein älterer" (Bruder) Orb.5,5-6,6.

 ..."etwas Gutes, etwas Schlechtes" Orb.8,2.

 ..."Gutes, Schlechtes" An.5,21,2.

..."das viele Gute" Bol. 8,1.

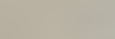
Durch vorgesetztes ra nti "das was" wird es substantivirt in:

..."dein Auge sieht das Gute, du hörst das, was angenehm ist" An.5,12,2.

C. Pronomen.

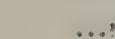
I. Pronomen personale.

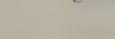
§69 1.) Die Pronomina personalia absoluta des N.aeg. sind soweit sie nachweisbar:

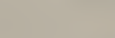
Sing.1.p.  Orb.15,5-12,6 u.o. H.500 V.8,11

H.500 V.5,11. An.9,4...

2m. Orb.6,5-15,9. Bol.7,5...

f.  An.5,14,2...

3m. ...Orb.1,1. Walt 2,4.  ...Orb.8,10.

 ...H.500 V.4,1.

Gewöhnlicher ist aber dafür ...

r. ...An.5,18,2— su (se mir ?)

H.500 V.7,8. Tur.16,5.

Plur. Sp. ...PjT.8,1. ...(sic!) Sall.

3,9,7. Gewöhnlich aber (Orb.3,1. PjT.8,1)

oder (H.500 V.1,3), die beide wohl schon CE

lauten.

§70 2.) Das Pronomen absolutum wird meist als Subject in Nominalsätzen in den dort angegebenen Fällen verwendet, (nie jedoch als blosse Copula!); auch steht es allein zum Ausdruck des Verbum "sein":

..."ich, wer es der das Haus baute" Insc.12.

..."ich bin es der sie durch liess" An.8,10,2.

..."es ist nicht da" Salt 3,9-8,12.

Anm.) Das Pronomen 2 masc.sing. folgt in diesen Falle meist eine, in anderer Verwendung nicht zu belegende, Partikel oder

...."du bist der welcher richtet" Orb.8,2. und fragend;

..."wer bist du denn?" Orb.15,9. Ferner An.5,9,6-15,3.

§71 3.) Es dient ferner nachgesetzt zur Hervorhebung eines Nomens: ("er schlief bei der Ubech.")

...und auch Apehti, sein Sohn, schlief bei der Ubech" Salt 2,4.

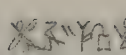
§72 4.) Das Subjectssuffix des Verbums vertritt es, wo demselben eine Apposition beigefügt ist:

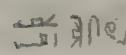
..."ich, ich, der Fürst, berichte dem Herrscher." Abb.8,1.

§73 5.) Es vertritt das Possessivsuffix in den Beispielen:

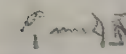
..."dieser sein Diener" Vallet 4,4.

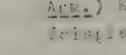
..."dieser sein Diener" Vallet 6,7.


...dieser mein Schreiber" Anx§yx2 An.6,13,5.


..."ein diener von mir" An.5,27,3.

..."vor einen Diener von mir" An.9,4.

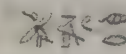

..."das beste von seinem Vieh" Anx§yi§xmyi§ An.5,14,2.

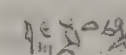
Anm.) Eine auffallende Aehnlichkeit mit dieser Satzfigur haben die Wendungen 

...An.4,10,9-11,5 und

...An.4,11,7---bedeuten sie etwa auch "dieser dein Schreiber"?"einer von deinen Dienern"?

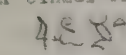
§94 8.) "Selbst" wird durch ein nachgesetztes ... mit den entsprechenden Suffix ausgedrückt:


..."dies ist es was du für dich selbst machst" An.4,3,7.


..."sie nannte sich selbst das Leben" PjT.5,4.

..."er nannte sich selbst das Leben" PjT.5,7. Rollin 3. u.o.;

dafür einmal eigentümlich:


...Ins 2,1.

Anm.) Ueber die Pronomina personalia suffixa vgl. §44-47,§171-173,§809-811.

II. Pronomen demonstrativum.

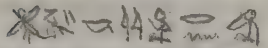
§75 1.) Das Demonstrativ des N.aeg. ist:

m. ... f. ... pl. ...

das seine Stelle vor dem Nomen hat. Gewöhnlich weist es auf schon genanntes oder direct vorliegendes; dann aber

steht es auch von Dingen, die man nicht nennen mag und auf die man nur hinzudeuten wagt:

..."jener andere Verbrecher" PjT.4,5.

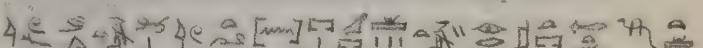


..."jener andere Esel" PjE.5,7.

§76 2.) Mn steht absolut in:

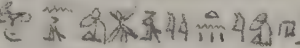
..."seit etwa einem Jahre bis zu diesem (Jahre)" Tur.16,6. Bol.9,4.

§77 3.) Anstatt ein Pasticip oder einen Relativsatz einem durch das Demonstrativ bestimmten Nomen anzuknüpfen, stellt man oft das Demonstrativ appositionell dem Nomen nach und fügt an dieses den Relativsatz oder das Partioip an:



..."er erreichte diejenige Seite des Harems, welche gross und tief ist" Ice 1,4.

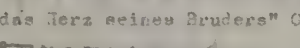
..."jener Pentaur, welcher auch jenen andern Namen führt" PjE.5,7.



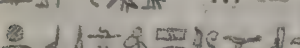
..."pfui über dieses euer Jauchzen, das ihr vollführt habt"! Abo.5,15.

§78 4.) Dem artikellosen Nomen nachgesetzt vertritt es, wie im A.aeg. ...und im K. , das Verbum "sein":

..."ist nur das das Herz seines Bruders" Orb.13,6.



..."das ist ein Hund" H.500 V.4,9.

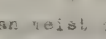


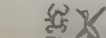
..."aber das ist keine kleine Sache" Abb.6,9.

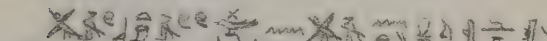
Absolut stehend scheint es "dieses ist" zu bedeuten;

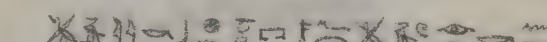
so nach Anführung eines Sprüchwortes (?):

..."das ist es was du thust" An.5,11,8.

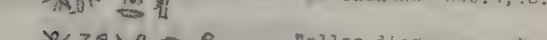
379 5.) Wo das Demonstrativ absolut steht oder wo es mit einem Particip oder Relativsatz verbunden ist, gebraucht man meist die Form  ...die ich nur im Masc. kenne:

 ..."es geschah folgendes" Salt 2,1.

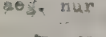

..."dieses ist Frevel für meines Gleichen" Abb.6,18; Ähnlich ib.6,20.

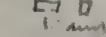

..."diese deine schöne Tat, die du dir selbst gemacht hast" An.4,3,7.

..."dieses Geschehene" Abb.4,10.

 ..."alles dieses was sie getan haben" PjP.3,2.

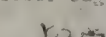
380 6.) Das s.aeg. Demonstrativum m. pl. f. tn kommt im N.aeg. nur noch in einigen Formeln vor:

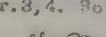
 ..."dieser Tempel" Bol.II,12. Abb.1,10.

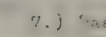
 ..."dieser Ort" Abb.5,4.

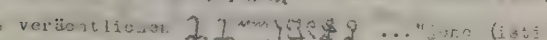
...Abb.2,1 u.o. ...Insor.39,1 "dieser Tag".

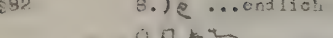
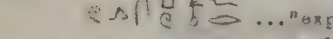
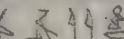
..."dieser Brief" An.5,22,1. I.348,2,7. Tur.3,4. Bol.1,1,2 u.o.

 ..."dieser Befehl" Is.4,10,-. Tur.38,5.

381 7.) Das s.aeg.  ..."diese" findet sich, ausser im verächtlichen ..."jene (listi) Syrer" Sall.3,5,9, noch in den Wendungen:

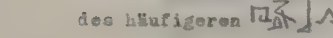
 ..."nach diesen Frei lassen" Orb.1,3 u.o.

 ..."nachdem die Tage über dieses hinweggegangen waren" M.500 V.4,11 u.o.

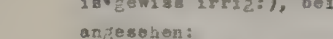
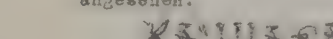
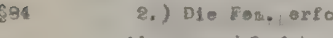
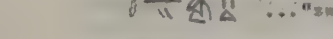
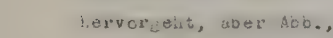
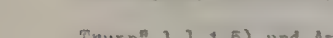
§82 8.) ...endlich beschränkt sich auf die Formeln
 ..."explicit felicitor" (pass.) und
 ..."dies ist geschrieben, damit
mein Herr wisse" Sol.1,11. L.348,6,1. L.367,2 u.o., statt
des häufigeren  ..."missum".

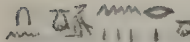
D. Zahlwort.

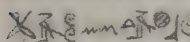
I. Cardinalzahlen.

§83 1.) Das Zahlwort wird stets mit dem Sing. des Nomens
verbunden (das zuweilen weiblichen Substantiven folgende
ist gewiss irrig!), beide zusammen aber werden als Plur.
angesehen:
 ..."diese zwei Perseas---
lasse sie zu Balken machen" Orb.18,1.

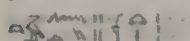
§84 2.) Die Fem. erfordern auch das Zahlwort im Fem., wie
aus ..."fünf Antworten" Abb.5,7
..."zwei Dinge" Abb.6,12
hervorgeht, aber Abb., Lee (..."ier eine
Trupp" l.l.1,5) und Amh. sind fast die einzigen Handschriften,
die es für nötig halten, diesen Unterschied zu bezeichnen.

§85 3.) Die regelmässige Stelle des Zahlwortes ist im N.aeg.
wie im K. vor dem Nomen. Also:
"Söhne  ...einer Mutter und
eines Vaters" Orb.1,1.
 ..."sechs Mann" L.388,6.
..."fünf Jahre" Sol.9,4 (sic!)...
"drei Jahre" Orb.18,5:
 ..."die drei Bauern" Sol.[illegible] II,[illegible].
..."die sieben Hathors"
I Orb.9,8.
Oder mit Einschaltung von  n wie im K.:
 ..."80 Jahre" Orb.19,6. ib.8,5.
 ..."200 Officiere" L.500 V.2,4.

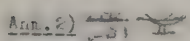
 ..."zehn Plaudereien(?)" Bol.7,7.

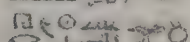
 ..."die 800 Packete" H.500 V.2,12.

Anm.1) Eine eigentümliche Verwendung der Relativpartikel vor dem Zahlwort haben wir in:

 ..."die 4 Jahre" Orb.18,5.

..."zu den sechs Malen" Sall.3,5,8.

Anm.2)  ..."einzig" steht als Adjectiv nach:

 ..."ein einziger Tag" Tur.3,8 u.o.

§88 4.) Ebenso wie im K. hat auch im N.aeg. das Zahlwort für "zwei" die Eigenthümlichkeit stets nach dem Nomen zu stehen:

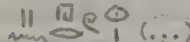
..."zwei Brüder" Orb.1,1.

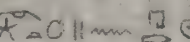
..."zwei Tropfen" Orb.16,9.

..."die zwei Schiffe" L.348,3,5 u.o.

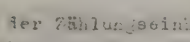
Uebrigens nimmt enx es schon im A.aeg. eine Sonderstellung ein, die wohl mit der Existenz des Dualis in Zusammenhang steht.

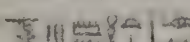
Anm.) Eine scheinbare Ausnahme findet sich in der Formel: "als es hell wurde und ein zweiter Tag

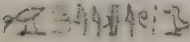
 (...) wurde" Orb.1,8 u.o. Mag Vgl.

 ..."zwei Monate an Tagen" H.500 V.7,13.

§87 5.) Bei Rechnungen, Messungen usw. steht die Zahl hinter der Zählungseinheit: ..."fünf Uten" Wallet 1,5 u.o.

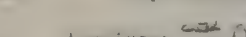
 ..."circa (N) Ellen 40" Tur.2,10

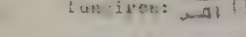
 ..."3 Mann, 1 Junge: macht an Scheffel 800" Bol.11,21, wobei (in Zusammenhang auch nur) für steht.

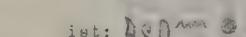
 ..."unverletzt gefunden: Pyramiden 3" Abb.3,16.

(vom Jahre 31 bis zum Jahre 4) ...

"macht Jahre 4" Mallet.1,3.

§88 8.) Das Zahlwort kann auch als selbständiges Substantiv fungieren:  ..."neun Stück Vogel" An.5,11,8.

 ..."wir teilten dieses Gold in acht (Teile)" Ann.2,9.

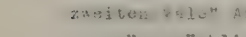
§89 9.) Ein Beispiel einer distributiv verdoppelten Zahl ist:  ..."sie fallen (auf) ihr Antlitz einer und einer" Sal.3,4,2.

II. Ordinalzahlen.

§90 1.) Von den Ordinalzahlen kenne ich im M.neg. noch ...Orb.16,7 ...Ann.4,2 "der erste" und ...Ann.4,4. Sall.3,4,9 "der zweite", die meist in Titeln vorkommen.

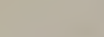
2.) Die jüngere Bildung liegt in ihren Anfängen vor in ..."Sohn des Ra Ta-a-a, der zweite König Ta-a" Abb.3,10.

..."es wiederholte dieser Fürst was er gesagt hatte zum zweiten Male" Ann.7,8.

Ursprünglich bedeutet es wohl "derjenige Taa um vollzumachen zwei Taa" d.h. "der zweite Taa". Aus diesem Ursprung erklärt es sich nun auch, weshalb im K. oft noch das Zahlwort 2 von  gerne hinter im Kopten steht: ⲦⲘⲈϨ ⲢⲞⲘⲠⲈ ⲤⲚⲦⲈ "das zweite Jahr"---ist es doch auch hier ursprünglich Cardinalzahl:

..."zwei Jahre vollmachend".

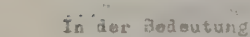
Anm.) Orb. gebraucht schon ..."der erste"

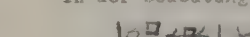
1.1.3,9.  ..."die zweite" 1.1.3,1.

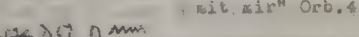
III. wꜣ als Pronomen indefinitum.

§91 1.) Substantivisch wird ..."ẖâne" gebraucht:

In der Bedeutung "einer, ein einziger":

 ..."nicht einer sprach mit mir" Orb.4,10.

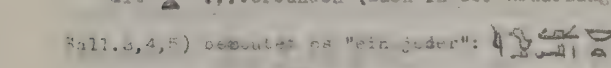
 ..."er liess einen von ihnen übrig" Orb.11,8.

Mit ...verbunden (auch in der Abkürzung z.B. Ball.3,4,5) bedeutet es "ein jeder": 

...."ein jeder von ihnen war vortrefflich" Orb.17,1.

Anm.) Das dem k. entsprechende Wort ist

wohl "Arm", dessen wie bemerkt,

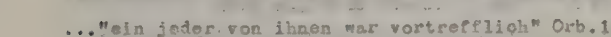
verschrieben wurde: 

...aber nicht einer von denen, die

du schickst, kommt zu mir" An.6,21,3.

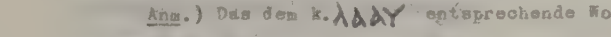
§92 2.) In Aufzählungen wiederholt: "der eine":

("folgende Briefe habe ich dir geschickt:)

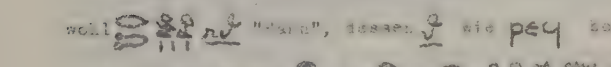


..."einen durch X., einen durch Y., einen durch Z." L.366 V.1.

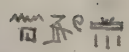
Gewöhnlich aber ersetzt man das zweite Glied durch :

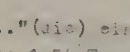


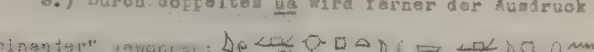
..."einen Krug mit Bier, ein anderer mit Wein" Orb.12,9.



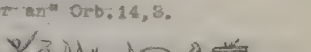
..."der eine von ihnen geriath auf eine Seite, indess der andere auf der andern war" Orb.8,7.

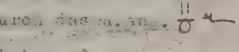
Im Plural entspricht undeterminirtes 

..."(die) einen" determinirtes  ..."die andern" Lee 1,5. Tur.4,1.

§93 3.) Durch doppeltes wꜣ wird ferner der Ausdruck für "einander" gewonnen: 

..."sie sahen sich einander an" Orb.14,3.

Das zweite kann durch  ...

"sein Genosse" (Oru.14,4) oder durch das m.m.  ...

"sein zweiter" (Sall.3,4,9) ersetzt werden.

Sehr interessant ist das Auftreten einer auch im jüngeren Koptischen Arabischen bezeugten (Wreszinski, Mund.Gramm. p.349 Anmerkung) eigentümlicher Verstümmelung dieser Ausdrucksweise:

..."da sprachen die Götter zu einander" Orb.9,3---eigentlich "zu einem von ihnen" wie مع بعضهم.

Drittes Buch.

Partikeln.

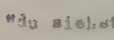
A. Adverbia.

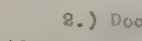
I. Adverbia der Qualität.

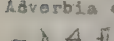
§84 1.) Im Grunde kann wohl jedes Adjectiv adverbial gebraucht werden, wie in: "dein Auge sieht das Schöne und du hörst was angenehm ist;" ...

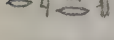
"du siehst schön und du Hörst angenehm" An.5,15,2.

2.) Doch ist die Zahl der in Prosa gebrauchten Adverbia eine sehr beschränkte:

 ...Pro.2,1 u.o. ...An.6,12,3 "sehr".

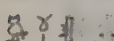
 ...H.500 V.4,5-8,10 "sehr".

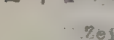
 ..."völlig" PjT.6,6 u.o.

 ...oder ...---die Lesung des hieratischen Zeichens ist unsicher---"gut" L.348,8,2. L.360,8. L.364,3 u.ö. Oft in der seltsamen Verstärkung:

..."gut, sehr, völlig und trefflich" L.348,7,2-7,3 u.o. oder

..."gut, sehr, völlig und wie Erz (!!)" Bol.4,4-4,8 u.o.

 ..."schnell" An.6,24,6 u.o.

 ...(ⲛ̀ⲧⲟⲟⲩⲛ "utique") dient zur Bekräftigung:

..."höre doch ja nicht auf mir zu schreiben" Bol.8,8.

Ferner PjT.2,9. Salt 3,4. An.6,2,13 u.o.

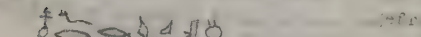
... "eperso, so" ...

"er that so" N.500 V.1,10.

..."einstimmig" Orb.9,9.

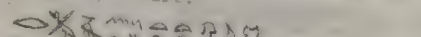
3.) Diesdirekt adverbial stehe nach der Verbum oder Adjektivum, das sie bestimmen:

..."ich habe mich sehr gefreut" An.5,19,5.

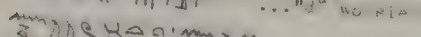
 ..."sehr schön" Orb.2,1.

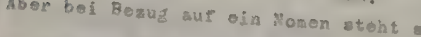
II. Ortsadverbia.

1.) ...seltner (1)...(I.348,3,8. Inscr. 15,11-4) "dort", das sich jedoch nie auf ein bestimmtes Nomen beziehen darf:

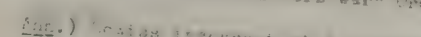
 ..."dahin wo der König war" Orb.14,7 u.o.

..."wo sie sind" PjT.6,1.

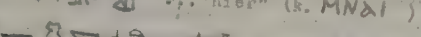
 .."ihre Mütter die dort (draussen) sind" PjT.4,2.

Aber bei Bezug auf ein Nomen steht stets ... mit dem Suffix: 

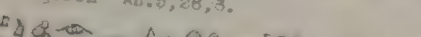
..."der Krug in welchem sein Herz war" Orb.14,5.

Anm.) Sonst irrtümlich auf Nekropolen (Ann.4,17 auf  ...) bezogen; ib.5,8 steht richtig ...

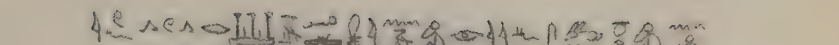
2.) ..."hier" (s. MNAI):



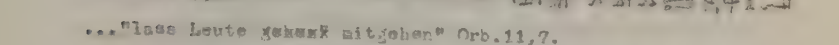
..."und du zogst aus einem andern Ort um dich hierher zu begeben" An.5,26,3.



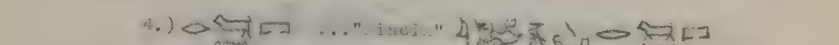
"dass du ihn hast hierher (SWAMNAI) kommen lassen und da mit ihm zusammen bist" Sol.10,2.



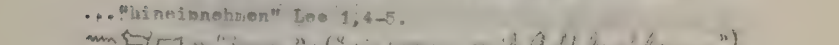
..."er kam hierher und bat, sich" Bol.10,5. Vielleicht auch H.500 V:4,12.

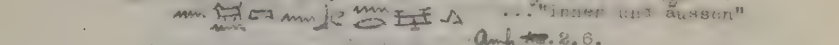


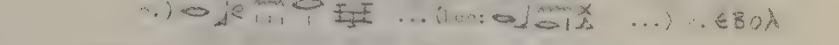
..."lass Leute gekommen mitgehen" Orb.11,7.



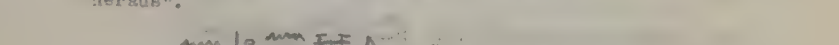
..."hineinnehmen" Lee 1,4-5.





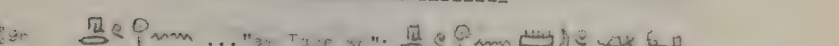


"heraus".



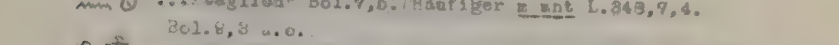
..."aussen" Amh.2,6. Abb.2,14.

II. Zeitadverbia.

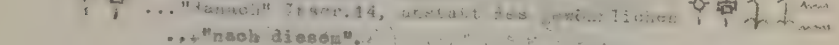


..."am Todestage" Orb.18,7 und oft ähnlich; häufiger ist jedoch m ḥrw n.

..."täglich" Bol.7,5. Häufiger m ʿnḫt L.343,7,4. Bol.8,3 u.o.



..."danach" Peser.14, anstatt des gewöhnlichen ...+"nach diesem".



...wohl ein abgeschwächtes "nun", oft in Fragesätzen.

B. Praepositionen.

§97 Wenngleich eine ausführliche Besprechung der Bedeutung der einzelnen Praepositionen, streng genommen, Sache des Wörterbuches ist, so empfiehlt es sich doch aus praktischen Gründen, dieselben hier nicht zu übergehen.

I. Einfache Präpositionen

1. [illegible] ... und sehr häufig ... (mnO-) hat zunächst lokale Bedeutung und bezeichnet:

a.) das wo: ... "auf dem Felde" Orb.1,3.

... "in diesem Buch" Orb.19,9.

... "in dem Gerichtshof" Sol.II,18.

... "war unter den Fürsten" H.500 V.6,3.

b.) das wohin: ... "in die Hand legen" Orb. 5,5.

... "in den Mund eindringen" Orb.15,4.

... "an die Füsse anlegen" H.500 V.2,3.

... "Blicke auf mich" H.500 V.1;11.

c.) das woher: ... "aus der Burg herausgehen" Orb.2,1.

... "aus dem Lande kommen" H.500 V.6,9.

d.) Temporal gebraucht drückt es das wann aus:

... "am Abend" Orb.4,7-5,6.

... "im Jahre 3" Sol.II,10.

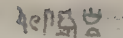
... "bei seinem Kommen" Orb.3,6.

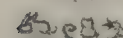
e.) Es bezeichnet die Art und Weise, besonders nach rückbezüglichem des "sein":

... "trauernd sitzen" Orb.9,3.

... "zu Balken machen" Orb.18,1.

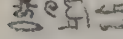
... [illegible]

 ..."sie ist Frau" Salt 1,2.

 ..."Gouverneur seiend" Salt 1,2.

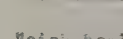
..."Witwe sein" Tur.18,6.

..."zu einem Stier werden" Orb.14,5.

 ..."er ist der Abscheu der Leute" An.5,7,7.

usw.

f.) Es bedeutet ferner: "versehen mit" und steht daher nach den Verben ..."versehen" H.500 V.4,6; ..."voll sein" Orb.9,2 und ..."leer" Abb.3,4; ..."erfahren" "wissen" Pol.II,25 und nach Analogie desselben dann auch nach ..."hören" An.5,24,5; ..."kosten" Sall.3,4,3; ...und ... "sich bemächtigen" PjT.4,2 u.o. usw. Hierhin ziehe ich auch ..."besiegen (einen Rebell)" Tur.66,8.

g.) "Über" (de) in ..."Über sie [illegible]" Abb.1,4-5,1 und in  ..."Zeugnis in Betreff der Worte" Abb.3,24.

§e8 2) ...(mit Suff. ...Orb.5,4. Bol.8,8; ... Bol.6,8. Sall.1,9,3 und ...Bol.II,7; ...Orb. 13,9. PjT.8,6; ...Abb.7,14 und ...An. 5,14,1; ...Abb.5,17 Sall.1,9,6. Mallet 8,6; ...Abb.8,5. Mallet 8,7 oder ... H.500 V.2,5 und sogar ...Sall.3,4;7-8,1) bezeichnet:

cf. p. 48

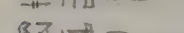
a.) das wohin, ungleich häufiger als m:

..."eingehen in" Orb.12,8.

..."erreichen" " hinkommen zu" Bol.7,6.

..."heraufsteigen auf" H.500 V.4,7.

..."hinwerfen auf" Orb.7,9.

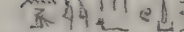
 ..."hineinlegen in" Orb.8,5.

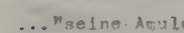
b.) das wo in den Beispielen:

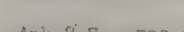
..."[illegible] Halsband Hals" Orb.17,4 und ähnlich Ani.4,12,1.

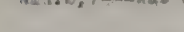
..."seine Amulette die an seinem Hals waren" Ani.2,7---was offenbar aus ..."anlegen an" zu erklären ist.

c.) Die Richtung der Handlung gegen etwas:

 ..."thue sie ihm an" Lee 1,7-2,5.

 ..."es ist mir etwas geschehen" Orb.3,4.

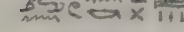
 ..."[illegible]" Abb.5,7. (sic;cf.p.47)



..."der Gouverneur verhörte ihn" Abb.3,8. Aus Fällen dieser Art entwickelte sich die Accusativbedeutung des k. Epoq.

d.) "[illegible] zu":

..."[illegible]" Pol.II,10.

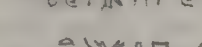
..."zur Frau geben" H.500 V.7,4 und daher denn auch  ..."sie ist seine Frau" H.500 V.4,2.

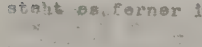
e.) lokal und temporal bis, besonders in der Verbindung

..."von.....bis .....," Mallet 1,3. Raifet 5.

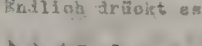
f.) in den Ausdrücken:

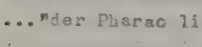
..."an jenem Abend" Orb.1,5. und

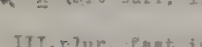
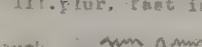
 ..."an jedem Tage" Salt 2,6

bezeichnet es anscheinend das wann; von der Zeit steht es ferner in ... "dreimal pro Monat" Sall.1,5,3 und in  ..."zu sechs malen" Sall.3,5,9.

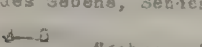
g.) Endlich drückt es die Praeponderanz aus:

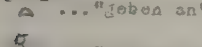


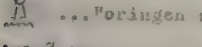
..."der Pharao liebte ihn mehr als alle Leute" Orb.15,6.  ..."ich war stärker als sie" Tur.123,5. Vgl.§84.

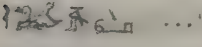
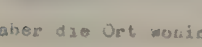
§99 3.) (mit Suff. III fem.sing. ...,aber mit Suff. III.plur. fast immer  ...,nur Sall. 1,4,3-10 auch ... ) bezeichnet:

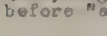
a.) Die Richtung auf eine Person hin nach Verben des Gebens, Sendens usw., also nach

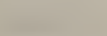
 ..."geben an"

 ..."bringen zu"

 ..."[illegible] zu" (Orb.11,3 u.o.)

 ..."senden an"jes." (selten mit , aber die Ort wohin man sendet stets durch )

..."eilig sich wenden an, eilen"
Bol.II,14; sogar nach
..."hinkommen zu etwas" Abb.6,17 (sonst
oder Accusativ). Ferner nach ..."sagen"
(sic; bdin [illegible] before "aber"?) ...), ..."reden",
 ..."beten" usw.

b.) "zu Gunsten von": "man belud ihn mit Gold
 ..."für seinen Bruder" Orb.[illegible] 15,5.

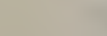
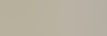
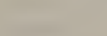
c.) die Richtschnur der Handlung:

..."[illegible] nach seinem Herzen" H.500 V.4,13.

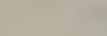
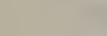
Daraus erklärt sich auch

..."jem. gehorchen" Orb.5,2 und wohl
auch ..."sei nicht müssig auf diesen Befehl" Tur.67,4.

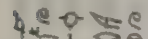
d.) das Werkzeug, den Grund:

 ..."[illegible] Orb.9,7.
 ..."er stirbt durch das Krokodil" H.500 V.4,4.
 ..."misshandelt mit Gewalt" Orb.4,3.

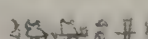
So besonders bei Verben der Gemüthsbewegung:

 ..."betrübt über" Orb.18,5.
 ..."mitleidsvoll mit" Orb.9,8.
..."froh über" Orb.16,4.
..."voll Furcht vor" Orb.18,1.

Aus der Analogie dieser Verba erklärt sich vielleicht auch das seltsame:

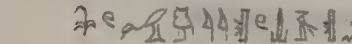
 ..."er liebte ihn" Orb.13,10.

c.) das Ganze von dem ein Theil genommen wird in

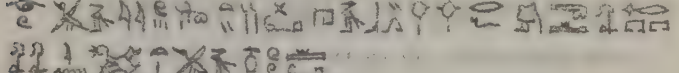
 ...

"lass mich essen von der Leber(?)" Orb.16,1.

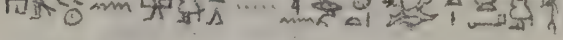
§100 4.) An kommt im N.aeg. kaum noch vor; im juristischen Styl dient es dazu das logische Subject eines passiven Verbums oder eines Infinitivs einzuführen:



..."es ward unverletzt gefunden von den Arbeitern" Abb.2,7 u.o.



..."angestellt ward ihr Verwör und darüber an den Pharao geschrieben von dem Gouverneur und dem Abu" Amh.3,9.



..."Tag des Kommens.....seitens des Stadtobersten und Gouverneurs Chanoës" Abb.4,11. Vgl.§206.

§101 5.) ...(mit Suff. ...Mallet 5,5. An.5,21,3; ...Abb.2,9; ...Orb.19,8; ...Mk An.9,2 oder ...Abb.5,6-6,13. PjT.4,6 und ...Bol.6,4. Tur.4,5) bedeutet:

a.) "auf, über":

..."auf dem Wagen" Orb.17,4.

..."auf dem Lande" Orb.11,2 u.o.

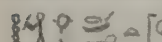
..."auf dem Wege" P.500 V.4,8.

Und so auch in: "du setzt Befehlshaber

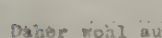
..."über sie" Tur.4,5.

b.) "auf etwas hin" von Bewegungen die sich auf die

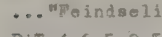
Aussenseite einer Sache richten:

 ..."auf die Schläfe schlagen" P.HOO 7.1,11.

..."in die Hand geben" Orb.8,6.

Daher wohl auch 

..."Feindseligkeit begehen gegen ihren Herren" PjT.4,2-5,2-5,3.

c.) "wegen":  ...

"herbeigebracht wegen der Verbrechen" PjT.4,1 u.o.

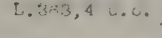
Daran schliesst sich:

..."schreibe mir doch über dein Befinden" L.364,7.

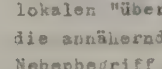
L.363,4 u.o.

..."der Syrer von der du mir geschrieben hast" Bol.II,8.

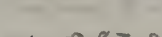
d.) Entsprechend unserm temporalen "gegen" und unserm lokalen "über" scheint es die annähernde Zeit, die annähernde Gegend zu bezeichnen ohne den Nebenbegriff einer bestimmten Richtung:

 ..."er wird von Aethiopien her gebracht" Bol.X 3,8.

..."von Syrien her kommend" Bol.5,8.



..."welcher jetzt vom Syrien herkommt, etwa 5 Jahre bis zu dem wo wir sind" (sic! scil."war er fort"?) Bol.9,4.

"sie ist Witwe"  ...

"seit etwa einem Jahr bis zu diesem" Tur.16,6.

..."gegen die

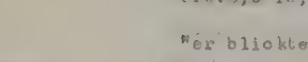
Abendzeit" Abb.5,12. An.5,16,7.

..."gegen die

Zeit des Pflügens" Orb.2,2.

§102 8.) ...: a.) "unter":

"er lag unter dem Baum ...
Orb.3,8-10,4.

"er blickte  ...

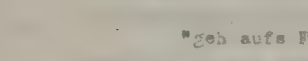
unter die Thüre" Orb.6,1.

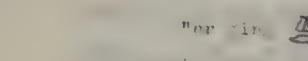
b.) "bei": ("in [sic!FFE] bin ein Diener des Pharao")

..."ich stehe

bei seinen Füssen" An.5,27,7.

c.) "mit" von Gegenständen die man bei sich führt:

"geh aufs Feld  ...mit Korn" Orb.2,4.

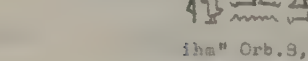
"er [illegible]  ...

mit seinem Messer" Orb.6,4.

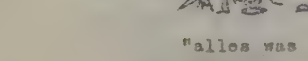
"ich komme ...M mit

den zwei Schiffen" L.349,5,5. Usw.

§103 7.) ..."zusammen mit":

 ..."nicht einer war mit

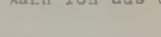
ihm" Orb.8,9; dann auch genau wie unser "mit":

 ...

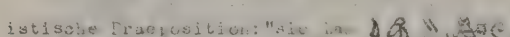
"alles was ihm mit seiner Frau begegnet war"
Orb.7,7.

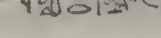
Die Zusammensetzung ...(besonders oft in Sall.3) hat anscheinend gleiche Bedeutung.

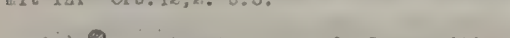
Anm.) Die Bedeutung des "wollen" die ϩNE, ϵϩNE im N. angenommen haben (z.B. ΠΕΤΕϩNHI "was ich will" eigentlich ..."was mit mir ist" kann ich aus dem N.aeg. nicht belegen.

§104 8.) ...(etwa ⲟⲩⲙⲉ gesprochen, k. NEM ??) "zusammen mit"---eine für das N.aeg. besonders characteristische Praeposition: "sie [illegible]  ... mit ihr" Orb.12,2. U.o.

§105 9.) ...kommt n.aeg. als Praeposition kaum ausserhalb der Datierungen ("im Jahre 16 ... "unter König.....) vor; nur Sall.3,5,3 steht ..."es umringen mich viele Doppelgespanne"

§106 10.) ..."gemäss" kenne ich n.aeg. nur in  ..."im Jahre 1, was ins Jahre 18 (wie WTE) gleichkommt." Abb.8,1.

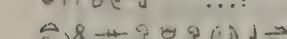
§107 11.) ..."gleichwie" ist im N.aeg., abgesehen von den Verbindungen <u>mä nti</u> "wie einer welcher" und <u>mä ⲁⲛⲟⲕ</u> (i.e.  "wie was?" schon selten; statt seiner gebraucht man vielmehr:

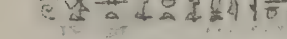
 ...Orb.1,2 oder noch gewöhnlicher

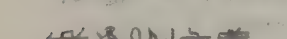
...Orb.3,10-5,2 u.o. Ein anderer

Ersatz ist:

...:

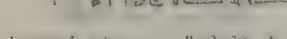
 ..."ich bin eine Frau gleich dir" Orb.10,2.

 ..."einer wie der" H.500 V.4,9.

 ..."er ist wie irgend ein....." Selt.4,8.

Anm.) "insgesamt" kenne ich n.aeg. nur aus Lee 1,7-8,3.

§108 14.) ..."ausgenommen" kenne ich n.aeg. in



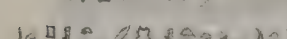
..."man fand nicht dass er irgend eine Stelle darin kannte ausser den beiden Stellen" Abb.5,6-7.

§109 13.) ..."ausgenommen" (mit Suff.

...Sel.8,10 ...AL.1,11,4.):

"er hatte keine Kinder

...ausser einer Tochter" H.500 V.5,4.

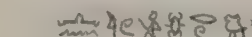
"niemand sprach mit mir 

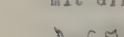
...ausser deinen Brüder" M Orb.4,10.

II. Zusammengesetzte Praepositionen.

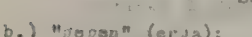
§110 1.) ...eine in allen n.aeg. Texten sehr häufige Praeposition mit folgenden Bedeutungen:

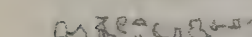
a.) "zusammen mit":

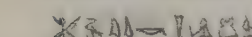
 ..."ich werde nicht mehr mit dir zusammen sein" Orb.7,1.

 ..."sie lebt mit....." (vom Concubinat) Salt 1,2-3.

b.) "gegen" (erga):

 ..."alles was ihm geschehen war" Orb.7,7.

 ..."ärgerlich gegen die WEsoher" Orb.10,9.

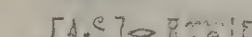


..."dein Bruder ist gegen dich wie ein Vater" Orb.5,2.

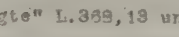
..."reden zu...." Orb.3,9-4,10 u.o.

(aber stets)

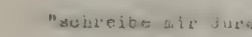
c.) "gemäss":

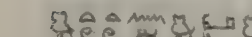


..."er wird sie bringen gemäss dem was ihm mein Herr sagte" L.369,13 und dahin gehört wohl auch:

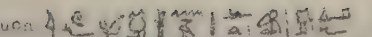
"mann konnte nicht treten  ...vor ihrer Menge" Sall.3,6,9.

d.) "hinweg von":

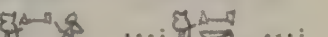
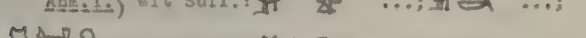
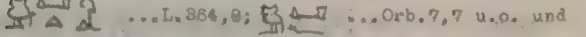
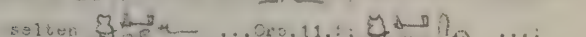
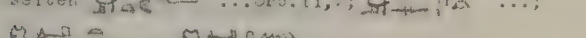
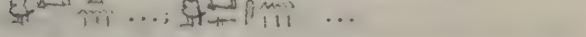
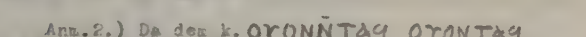
"schreibe mir durch  ... jeden der von dir ausgeht" Bol.5,9. L.364,8 u.o.

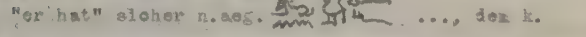
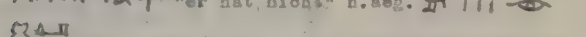
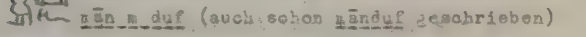
 ..."und man nimmt ihn x vor mir" L.366 V.6,13.

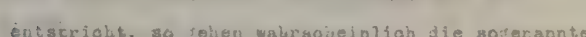
..."die Sachen die mir abgefordert wurden durch den Diener Metmes" Mallet 1,2.

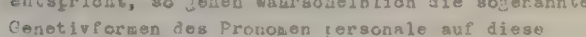
Daher denn auch 

..."er hörte die 8 Worte von ihm" PjT.4,14-4,12.18.

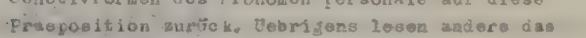
Anm.1a) Mit Suff.:  ...;  ...L.864,8;  ...Orb.7,7 u.o. und selten  ...Orb.11,1;  ...;  ...;  ...

Anm.2.) Da den k. OYONNTAq OYONTAq "er hat" sicher n.aeg. ..., den k. MMONTAq "er hat nicht" n.aeg.  nēn m duf (auch schon mānduf geschrieben) entspricht, so gehen wahrscheinlich die sogenannten Genetivformen des Pronomen personale auf diese Praeposition zurück. Uebrigens lesen andere das Zeichen  da,  also mdꜣ.

§111 2.)  ...:

a.) "in Besitze von" z.B. 

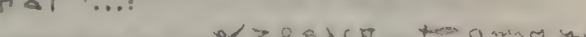
..."das Pferd des Pharao welches in meinem Besitz ist" Sall.1,9,3.

b.) "durch, mit Hülfe von": 

..."ich werde dir durch ihn einen Brief überbringen lassen" Sol.II,3 u.ö.

c.) wohl für in

..."die Worte die ich von diesem Fürsten der Stadt gehört habe" Abb.6,24.

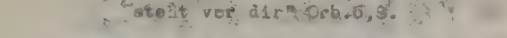
§112 3.) ..."vor" (lokal): "der Hund 

...welcher vor dir steht" H.500 V.7,7.

Ungleich häufiger ist das gleichbedeutende ...:

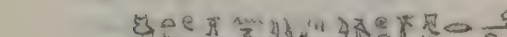
..."dein Bruder

steht vor dir" Orb.6,3.



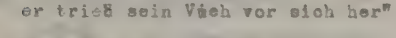
..."und

er trieb sein Vieh vor sich her" Orb.4,5.

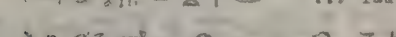


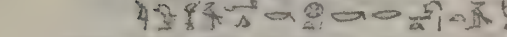
..."laufen vor ihm" Orb.10.6.

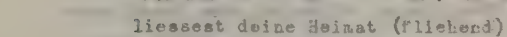
..."du verliessest deine Heimat (fliehend) vor dem Weibe" Orb.9,4.

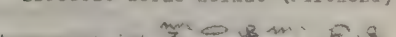
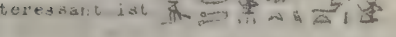
Interessant ist  ..."die Leute die

vor mir sind" L.349,11 mit Fortfall des .

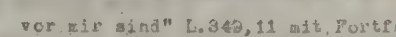
§113 4.)  ..."vor" nur von Personen:

 ..."vor den Pharao senden" Abb.5,18 u.o.

 ..."Beute vor sie bringend" Orb.10,1.

§114 5.)  ..."hinterher": 

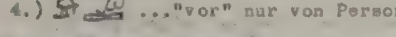
..."er ging hinter ihm" Orb.6,4 u.o.

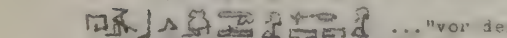
"in Folge von": "er war ärgerlich 

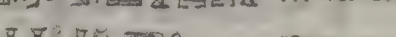
...in Folge des Gezänks" Orb.11,2.

"nach Maassgabe von": "das Land durchstreifen

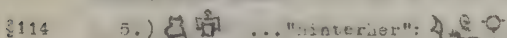
...nach Belieben" H.500 V.5,2.

§  ...hingegen bedeutet stets temporal "nach";

 ..."nach einer Stunde" H.500 V.1,3.

§115 6.)  ..."hinter":

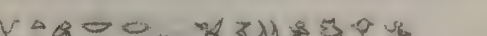
"er blickte ...hinter sich" Sall.1,1,8.



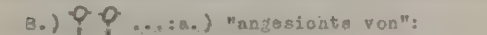
..."und er warf es hinter einen grossen Stein" Salt 8,10.

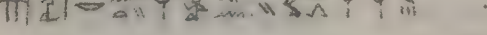
§116 7.) ...wohl "angesichtes von":

..."stellen vor (die Richter)" PjT.2,1.

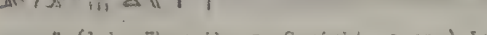
 ..."jedes Geschäft das mein Herr mir aufgetragen hat" (eigentlich: "mir vorgelegt hat") L.348,7,2 u.o.

§117 8.) ...:a.) "angesichts von":

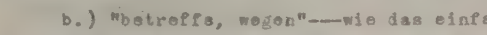
 ..."alle Götter vor denen mein Angesicht vorbeigeht" L.370,3. Tur.114,3-115,2-118,7.

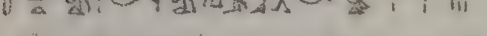
 ..."die Fürsten welche vor ihm waren" (i.h. über ihm zu Gericht sassen) Lee 2,4.

b.) "betreffs, wegen"---wie das einfache :

 ...

"alle Dinge über die du mir geschrieben hast" L.370,4.

 ..."ich sende in betreff ihrer" Abb.5,13.

 ..."um jede Strafe ihretwegen zu vollziehen" Abb.8,13.

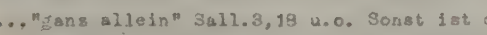
§118 9.) ..."oben auf": ..."auf den Pfahl gesteckt" Abo.5,7 und in dem eigenthümlichen

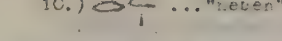
..."ganz allein" Sall.3,18 u.o. Sonst ist diese Praeposition im N.aeg. selten; man gebraucht dafür:

..."oben auf":

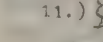
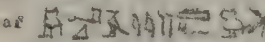
..."oben auf der Mauer" Salt,1,19 u.o.

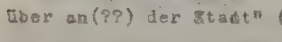
Anm.) Ganz dem k. entspricht schon:

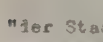
 ..."sie liegen oberhalb einer andern Stadt" An.1,21,1.

§119 10.)  ..."neben":

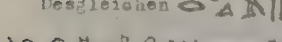
..."der Baum der neben dem Hause steht" Orb.10,5 u.o.

§120 11.)  ..." gegenüber, bei": "das Krokodil war  ...ihm gegenüber an(??) der Stadt" (oder etwa wie so oft im K.: "der Stadt gegenüber"?) H.500 V.7,10.

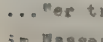
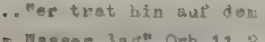
 ..."ich bin bei ihnen" Bol.II,24.

Desgleichen  ...:

..."er trat hin auf dem Lande gegenüber der Locke die im Wasser lag" Orb.11,2.

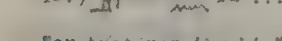
§121 12.)  ..."vor?" nur in

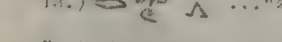
..."er trat vor ihn hin" H.500 V.1,11. (Vgl.§94)

§122 13.)  ..."zwischen": 

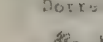
..."zwischen seinen Füssen" Abb.2,10.

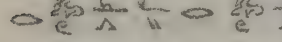
Doppelt gesetzt: "zwischen.....und.....":

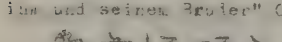
 ..."zwischen (Ergänzung fraglich) ihm und seinem Bruder" Orb.6,4---oder kürzer:

 ..."zwischen T'nhs und Aegypten" An.4,4,5. Bol.8,4 scheint

..."mir obliegend" zu bedeuten?.

§123 14.  ..."in":

 ..."in diesen Orten" Abb.5,7.

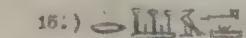


..."die Orte in welchen die Kön.Kinder ruhen"Abb.5,9.

Häufiger bedeutet es "unter (Menschen)":

..."er war unter ihnen gewesen"

PjT.5,3-5,9. Verner Abb.8,13. Bol.4,1 u.o.

§124 15.)  ..."bis zu, hin zu":

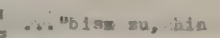
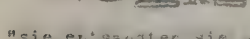
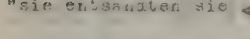
"sie entsandten sie  ...zur Stadt Min"

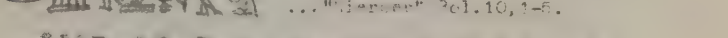
Abb.5,11.

 ..."hierher" Bol.10,1-6.

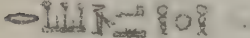
 ..."bis in [illegible]" DgE PjT.3,3.

Die Verbindung (etwa wie "à partir de")

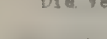
bedeutet "von an":



..."von den Enden der See an bis zum Lande Cheta" Kaifet 5.

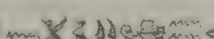
 ..."vom Jahre 31 an bis

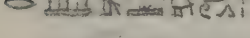
zum Jahre 3" Mallet 1,2.

§125 16.)  ..."nach" (temporal):

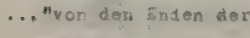
..."nach langer Zeit"

Orb.1,4 u.o.

Wohl ganz anderen Ursprungs ist  ..."unter-

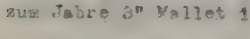
geben":  ..."Leibeigener

untergeben dem ersten Propheten" Abb.4,14 u.o. Auch schon

ohne r:  ..."der Tempel des Ra, der

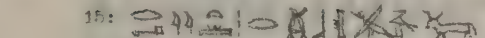
mir untergeben ist" Mall.1,4,f.

§126 17.) ..."gemäss": "Lasse die Mohlen

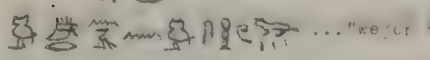
besorgen."  ..."gemäss

dem was du gesagt hast" Mallet 5,7 u.o.

§127 18.) ...(kETBE) in der Stelle Inso.

19:  ..."für den Ochsen bezahlt."

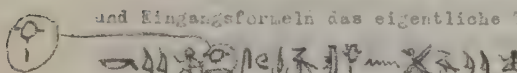
§128 19.) ..."wegen": "er konnte nicht über das Wasser"

 ..."wegen der Krokodile" Orb.3,1.

C. Conjunctionen.

§129 Ich bespreche im Folgenden nur diejenigen Conjunctionen, die nicht an eine bestimmte Satzart gebunden sind und deshalb ohnehin a bei dieser behandelt werden müssen. (ntr, rt'd, im.) [mdr,r dd]

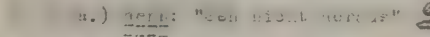
1.) ...führt in den Briefen nach den Ueberschriften und Eingangsformeln das eigentliche Thema ein:



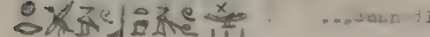
..."Etwas anderes was meinen Herren erfreut: das Haus ist in gutem Zustand" L.343,6,2 u.o.

Selten beginnt auch noch ein zweiter Abschnitt des Briefes mit rnti ohne dass eine nochmalige Ueberschrift (ḫt'd oder ḫnā t'd) vorhergeht. Sol.11,5. An.5,12,5.

§130 2.) ...die häufigste aller n.aeg.Partikeln bietet etwa folgende Bedeutungen, die es freilich weniger stark ausdrücken mag als die entsprechenden deutschen Worte:

a.) nein: "ich nicht werde" 

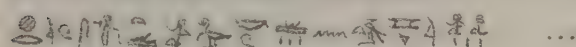
..."denn ich kann dies nicht retten, da ich ein Weib bin" Orb.10,1.

"Ich habe denn dies gehört und bringe es zur Anzeige  ...denn dies ist Frevel für meinesgleichen, etwas zu hören und es zu verheimlichen" Abb.6,18.

§131 b.) ḫsb, vorwurfsvoll: "Was läufst du mir nach?

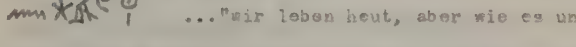
...bin ich doch dein Bruder, bist du doch gegen mich wie ein Vater" Orb.7,4; Ähnlich ib.8,9.

"man forderte von mir die Arbeit der Bauern



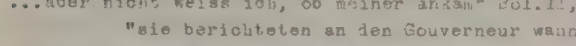
...und doch hatte ich die Arbeit der Bauern abgeliefert" An.8,2,12.

§132 c.) ḫsb:

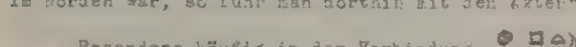
...  "wir leben heut, aber wie es uns morgen gehen wird wissen wir nicht" L.363,3 (ohne ib.360,8-364,2-365,7.)

"deinen Brief hab ich erhalten

...aber nicht weiss ich, ob meiner ankam" Bol.II,7.

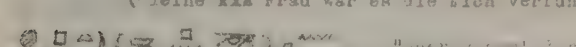
"sie berichteten an den Gouverneur wann er im Süden war, 

...aber wann er im Norden war, so fuhr man dorthin mit den Ärtern" Abb.6,22.

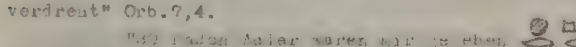
Besonders häufig in der Verbindung 

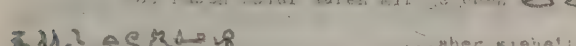
..."aber siehe":

("deine Mxm Frau war es die mich verführen wollte")



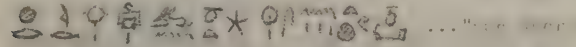
..."aber siehe! [illegible] es verdreht" Orb.7,4.

"60 Fuder Äcker waren wir gegeben 



...aber siehe! sie wurden mir fortgenommen und einem andern gegeben" Sall.1,8,3.

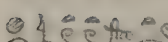
§133 d.) "nun", "nun aber" zur Einleitung einer neuen Episode in der Erzählung, dann meist vor Zeitbestimmungen und Temporalsätzen:



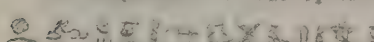
...

einer Stunde da waren sie trunken" P.500 V.1,8.

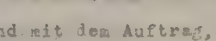
("Dies und das hatte er begangen".)

 ...."Nun als man ihn untersuchte fand man ihn schuldig" Lee 1,5.

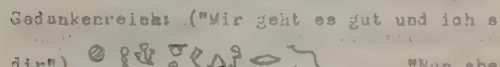
("Lasse sie die Opfertafel fortschaffen.")

 ...

"Nun wenn sie fertig sind mit dem Auftrag, so rüste das Schiff zu" Tur.4,3.

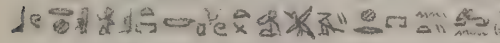
Und ebenso in Briefen usw. am Beginn einer neuen Gedankenreihe: ("Mir geht es gut und ich sehne mich nach dir")  ...."Nun aber eile ich zu sagen, dass ich dich besuchen werde" Bol.7,8. Vgl.Tur.16,8 u.o.

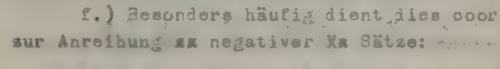
§184 e.) Hieran schliesst sich eng die Bedeutung ferner in:


...."er sagte mir 3 Auskünfte.....und ferner sagte mir der Schreiber Paibpasa 2 andere Dinge, im Ganzen 5." Ebb.6,11.

...."ich kenne keine Stelle ausgenommen dieses Grab das offen steht, sowie ferner dieses Haus" Abb.5,7.

§185 f.) Besonders häufig dient dies coordinirende
zur Anreihung negativer Xa Sätze:


...."und man giebt mir keine Lebensmittel.....ja man giebt mir kein Brot, ja man giebt mir keine Gänse" Mallet 2,7.

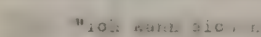

...."du schreibst mir weder Gutes noch Schlechtes, ja es kommt keiner von denen die du abschickst zu mir heran" An.5,21,3.

Und so ist wohl auch in den folgenden Fragesätzen als coordinirend anzusehen:

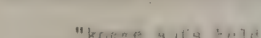
...."hast du nicht viele Schreiber? und hast du (nicht) viele Diener?" An.5,11,5.

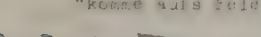
..."bin ich nicht deine Mutter? und ist dein Bruder (nicht) gegen dich wie ein Vater?" Orb.5,2.

§136 3.) ...meist wohl "denn":

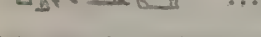
"ich kann sie nicht retten 

...,"denn ich bin ein Weib" Orb.10,2.

"komme aufs Feld mit Getreide 

 ...denn wir werden fleissig pflügen"

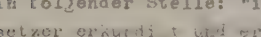
Orb.2,4.

"schreibe mir durch jeden Boten, wie es dir geht  ...denn

ich wünsche täglich dein Ergehen zu hören" An.5,21,?.

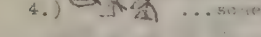
"schreibe mir über sie

...denn ich mache mir Sorgen um sie" An.5,21,4. (eigentlich: "mein Herz ist hinter ihnen einher.")

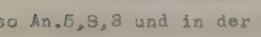
Aber kaum möglich scheint mir diese Auffassung in folgender Stelle: "ich habe mich wegen der Getreidesetzer erkundigt und erfahren, dass 4 Mann 800 Brot machen" 

..."Da demnach: 1 Mann macht 200.....so hast du genug an 2 Mann und 1 Jungen, macht 600" Bol.II,28.

§137 4.) ...scheint zuweilen unserm "so" im Nachsatz zu entsprechen: "wenn du es findest und in Wasser legst

 ...so lebe ich" Orb.?,5. Ähnlich Sall.3,3,5.

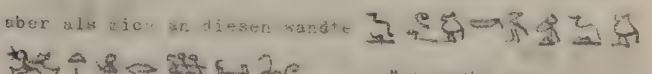
Oft aber scheint es nur bekräftigende Interjection, so An.5,3,3 und in der Stelle Orb.17,10 in der Form kak:

"Sie sagte: 'schwöre mir zu erklären'. 

...da erklärte er alles was sie sagte".

Dunkel ist mir ka-t'i L.387,5. An.5,5,9 sowie in:

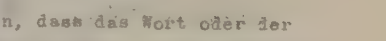
"man hatte mir gesagt, der Officier würde ihn nehmen;

aber als sie an diesen wandte 

...."so sagte er:....,

der Gouverneur wird ihn nehmen" Bôl.II,15.

§138 5.) ...weist darauf hin, dass das Wort oder der Satztheil, dem es vorgestellt ist, nicht selbständig sondern nur ein vorangeschicktes Glied des folgenden Satzes ist. Das nähere siehe bei der Hervorhebung §336ff. sowie bei den Temporal- und Bedingungssätzen §§397.399.

§139 6.) ..."wie" als Conjunction in 

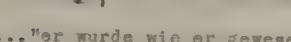
..."er wurde wie er gewesen war" Orb.14,3.

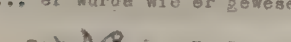
7.) ..."so" nur in den Formeln "so sagte er" "so that er", vgl.§149.§193.

D. Interjectionen.

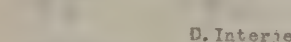
§140 1.) Interjectionen im strengen Sinne sind:

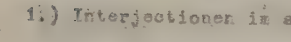
a.) ..."o!" in leidenschaftlicher Anrede:

 ..."o Bata! was bist du so allein?" Orb.9,4.

 ..."o du Hürerin!" Orb.17,1.

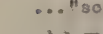
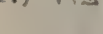
b.) ...ein Ausruf Amasis, der Sall.3,4,7 "ich schütze Aegypten wie Ra!" folgt.

c.) Grosse Freude und Billigung des Geschehenen drücken die Interjectionen  ... An.5,12,1 aus.

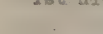
d.)  "wehe!" Orb.5,15-6,3-4,12. Kult 1,3-4,1. An.5,28,6. Sall.3,4,9. Wohl aus fu k. OYOI und na, eigentlich: "wehe über dieses"; wie hana "ei dieses" und mâ-na "wie dieses" (scil. geschehe es auch künftig) bedeuten mögen.

e.) ...vor Imperativen bittend:

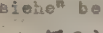
..."schreibe mir bitte wie es dir geht" L.384,7.

f.) ...vielleicht ein leiser Ausdruck des Bedauerns vgl.Abb.6,8. Bol.II,7, auch  ...(k. ?) Salt 4,1. Häufig ist die Verbindung  ...Abb.6,1. L.385 V.3. Bol.10,3; auch das ...H.500 V.4,12 mag dahin gehören.

§141 2.) Als Interjectionen mag man auch die Ausdrücke für "siehe" betrachten:

a.) ...(in Cursivhieratisch Tur.123,10 u.o. während dieselben Schreiber das Verbum  l. l. u. o. schreiben) besonders mit ...verbunden, vgl.§132.

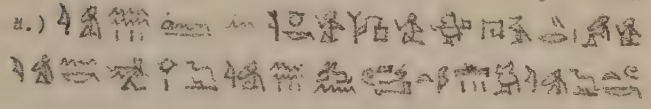
b.) ... und ...über die man §§188.264.323 vergleiche.

c.) ..., auch ...und  ...(eig."siehe mich" "siehe uns"). Vgl.§§188.210.264.319.

d.) ...vgl.§319 und gern vor bn in Fragesätzen.

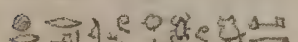
e.) ...(...zuweilen in H.500 V. wohl irrig, vgl. aus ástu) vgl.§§319.323 und gern vor in Fragesätzen. Unerklärt ist noch das ...in der schwierigen Stelle Orb.8,2.

§142 3.) Nur zweifelnd ziehe ich zu den Interjectionen:

a.) 

..."ich bin ein Schreiber und , so sagst wiederholentlich;.....es ist Wahrheit an dem was du sagst" An. 1,18,4 sowie in den Beispielen An.6,4,5. An.8,1,5. Abb. 6,2. Mallet 5,8. Behört es ursprünglich zu den §183 besprochenen Formen?

b.) ...in: "geschieht dieses, so zögere nicht"

 ..."denn.....es geht dich an"(?) Orb.8,6 und in der eigenthümlichen Verbindung:

...Abb.6,24. Mallet 4,5.

107278

Date Due

Library Bureau Cat. No. 1137

PJ
1135
E71
AUTHOR
107278
Erman, A.
TITLE
Neuaegyptische grammatik.

DATE LOANED	BORROWER'S NAME	DATE RETURNED
9-24-54	Bindery	✓

S0-GDW-710